

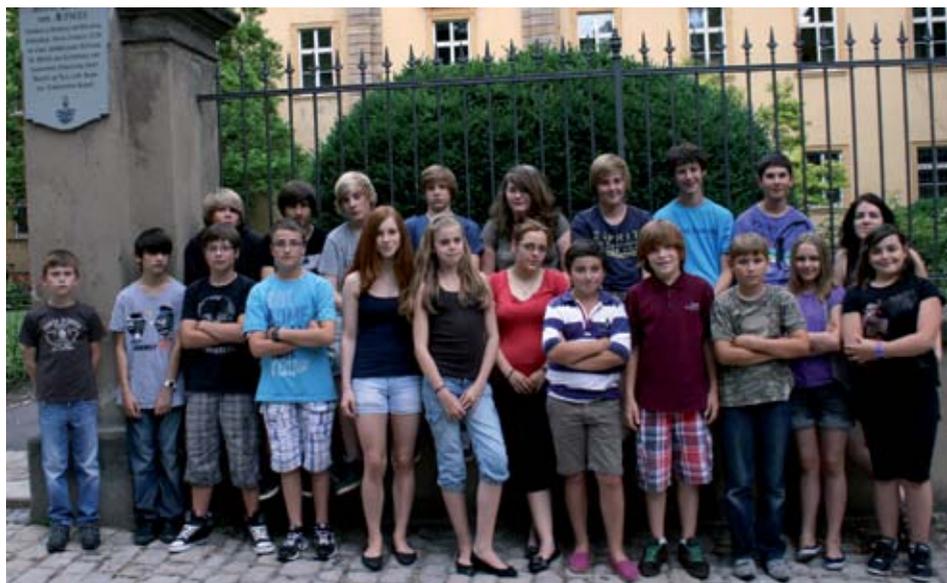


AUFSEESIANUM

Katholisches Internat seit 1738

Jahresbericht 2010 / 2011





*Unser Unterstufen-Studiersaal
mit Präfektin Natalie Diesch*



*Unser Mittelstufen-Studiersaal 1 (8. Klasse)
mit Präfekt Felix Hott*

Inhalt

| | | | | | |
|----------------------|----|---|----|---|----|
| Vorwort | 4 | Pädagogisches Personal | 6 | Mitarbeiter in Haus und Küche | 10 |
| Überblick Personalia | 12 | Kuratorium, Beirat & Förderverein | 14 | Vergelt´s Gott! | 15 |
| | | Unsere Schülerinnen und Schüler | 16 | | |
| | | Blockschülerinnen und Blockschüler | 20 | Wir gratulieren | 22 |
| | | Quali 2011 | 26 | | |
| | | Chronik | 28 | Gemeinschaftsveranstaltungen | 36 |
| | | Stadtralley | 39 | Zirkus | 40 |
| | | Unterstufen-Wochenende | 41 | Mittelstufen-Wochenende | 43 |
| | | Brückentag | 44 | | |
| | | Nikolausaktion | 46 | Vorweihnachtliche Feier | 48 |
| | | Kochgruppe | 51 | | |
| | | Seminar-Wochenende | 52 | Himmelfahrtskommando | 54 |
| | | Brose Baskets zu Gast | 61 | | |
| | | Aufseß Baskets siegreich | 64 | U18-Fußball | 65 |
| | | Badminton | 67 | | |
| | | Zeltlager | 69 | 30 Jahre Förderverein | 72 |
| | | Mitgliederversammlung | 75 | | |
| | | Vortragsreihe | 77 | Helmut Ölschlegel rockt | 78 |
| | | BW informiert | 80 | | |
| | | „LIMIT“ | 81 | „STONES“ | 82 |
| | | Weitere Veranstaltungen | 84 | Einweihung | 84 |
| | | Altaufseesianer-Treffen | 88 | Aus dem Hut gezaubert | 90 |
| | | BSK-Jahrestagung | 91 | Jubiläen von Sonja Schulz und Maria Sauer | 93 |
| | | Verabschiedung von Herbert und Lina Geisler | 94 | | |
| | | Private Wirtschaftsschule Bamberg | 96 | Polo-Shirts | 98 |

Impressum

Herausgeber:

Studienseminar Aufseesianum
 Aufseßstr. 2
 96049 Bamberg
 Tel. 09 51/5 19 26-0
 info@aufseesianum.de
 www.aufseesianum.de

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Hausmann

Layout: Stefan Gareis, Johannes Hausmann

Texte: Giorgio Copperi, Natalie Diesch,
 Matthias Dörfler, Tristan Haller, Florian Haubner,
 Johannes Hausmann, Daniel Hein, Felix Hott,
 Mathias Linder, Ulrike Linz, Patrick Schmidt,
 Tassilo Süß, Katharina Wagner

Fotos: Natalie Diesch, Florian Haubner,
 Johannes Hausmann, Altaufseesianer Johannes
 Kann, Ulrike Linz

Auflage: 1250 Exemplare

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

momentan ist Prüfungszeit. Unsere drei Abiturienten können schon lange feiern, für unsere Mittlere Reife Kandidaten und Hauptschüler/innen geht es in der kommenden Woche um alles. Fünf Tage - fünf Prüfungen. Wenn man gerade in dieser spannenden Phase hört: „Ins Aufseß zu gehen, war die beste Entscheidung meines Lebens. Allein hätte ich es nie so weit geschafft!“ (Tassilo Süß am 9. Juni 2011 vor neutralen Zeugen... 😊), dann erzählt man dies gleich den Kollegen weiter und merkt, wie gut dies uns allen tut.

Genau so positiv soll der Abschluss eines Schuljahres sein, das, von einigen Highlights und Veränderungen abgesehen, ein sehr ruhiges Jahr gewesen ist.

Zu den Highlights gehörte sicher gleich zu Anfang des Jahres der Festgottesdienst samt Festakt zur Einweihung des sanierten Klausurgebäudes und energetisch sanierten Turnhallegebäudes, zu der eigens sehr hoher Besuch, Herr Regierungspräsident Wenning, angereist war, um in seiner Rede die Bedeutung des Aufseesianums für Bamberg und Umgebung hervorzuheben.

Eine Schülerbefragung zur gleichen Zeit hatte ergeben, dass es den Kindern und Jugendlichen bei uns recht gut gefällt. Allerdings – und da waren sich alle einig - mit einer Ausnahme: der Studierzeiten und im speziellen der Frühstudierzeit. Im Präfekten- und Elternkreis sind wir uns natürlich der Bedeutung der Abwechslung von Arbeits- und Freizeit sowie von festen Strukturen bewusst. Die Zusammenarbeit mit den Stufensprecher/innen zu diesem Thema ergab, dass sich auch die Aufseesianer/innen dieser Tatsache bewusst sind. Und so entstand unter Einbeziehung der Schüler/innen ein neues Studier-System für die Mittel- und Oberstufe, das durch flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten den Kindern und Jugendlichen deutlich entgegenkommt, ohne aber Verbindlichkeit und Konsequenz missen zu lassen. Gepaart mit den ebenso zum Halbjahr neu eingeführten Fördereinheiten durch unsere „Lern-Coaches“, die dort individuell fördern, wo das Studiersaalsystem an seine Grenzen stößt, konnten wir in diesem Jahr somit schulisch gesehen einige wertvolle Veränderungen auf den Weg bringen.

Auch auf den Weg bringen konnten wir nach langem Ringen unsere „Leitlinien zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“. Sie sollen uns sensibler gegenüber den Grenzen anderer und handlungsfähiger im Falle von Übergriffen machen– sei es durch Erwachsene oder Kinder und Jugendliche.

Gleichzeitig wollen wir durch verschiedene Maßnahmen die Prävention gegen Missbrauch und Gewalt fördern. Durch klare und verpflichtende Richtlinien soll Unrecht und Leid, wie es Mitte der 70er Kindern auch im Aufseesianum angetan wurde, verhindert werden. Das Aufseesianum muss immer ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche in Geborgenheit und angst- sowie gewaltfrei leben können.

Absolutes Highlight in diesem Jahr war schließlich unser Segeltörn in Holland kurz vor Pfingsten, der neben idealstem Segelwetter sehr viel Spaß und Abenteuer brachte und die Tages- und Internatsschüler/innen verschiedener Stufen fest zusammen schweißte.

Zu guter Letzt kamen dann in den Pfingstferien die neuen Möbel für unsere Unterstufenschüler, die durch das Zusammenspiel der Großzügigkeit von Sponsoren, Eltern und Förderverein ermöglicht wurden und den Unterstufenzimmern ein völlig neues und strahlendes Gesicht geben. Vielen Dank an all diejenigen, die sich zum Wohl unserer Jüngsten beteiligt haben. Die Mädchenzimmer der Unterstufe konnten ja schon in den letzten Jahren neu hergerichtet und möbliert werden. Dies war offensichtlich höchste Zeit, denn die Anmeldezahlen bei den Mädchen steigen seit Jahren stetig an, so dass wir wohl zu Anfang des nächsten Schuljahres zum ersten Mal eine nahezu ausgeglichene Schülerschaft haben werden.

Ich wünsche allen, die gerade mitten in ihren Prüfungen stecken, viel Erfolg und das Quäntchen Glück, das man bei Prüfungen immer braucht und denen, die ihren Abschluss schon in Händen halten, eine schöne Ferienzeit bis zum Anfang des Studiums oder der Ausbildung. Allen Schülerinnen und Schülern, die uns dieses Jahr auf diesem Wege verlassen, begleiten unsere besten Wünsche für ihren Lebensweg.

Ein besonderer Dank geht an jene unter unserer Schülerschaft, die uns tatkräftig und mit Herzblut unterstützt haben. Ohne Euch geht nichts! Das gleiche gilt natürlich für alle fleißigen Hände und Denker, die sich für unser Haus und seine Bewohner unermüdlich einsetzen.

Allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeitern und Freunden des Hauses wünsche ich einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Bamberg im Juli 2011

Ulrike Linz
Stiftungsdirektorin

Who is Who Pädagogisches Personal



Johannes Hausmann

Funktion: Stellv. Stiftungsdirektor, Präfekt, Kuratoriums- und Beiratsmitglied, 1. Vors. des Fördervereins Aufseesianum e.V.

Studiersaal: 9. Klasse (Leitung)

Besondere Aufgaben: Finanzplanung und Controlling, Marketing, Organisation, Verwaltung, Redaktion und Layout der Homepage und des Jahresberichtes

Hobbies: Fotografieren und Filmen, Heimathistorie, Garten, PC, CD- und DVD-Sammlung (s.u.), Vereins- und Verbandsarbeit

Lieblingsfilme: Braveheart, Wer früher stirbt ist länger tot, Pearl Harbor, 50 erste Dates, Männer Herzen, Der mit dem Wolf tanzt, Sommersby, Robin Hood, Tatsächlich Liebe, Zweiohrküken, Das Beste kommt zum Schluss, Hachiko, Mitten ins Herz, Wie ein einziger Tag, Keinohrhasen, Rob Roy

Lieblingslektüre: Der klaa Prinz, Das Lachen Gottes

Lieblingsbands: viele (zu wenig Platz hier!), u.a. Herbert Grönemeyer

Spruch des Jahres: „Des Leb´n is hart!“



Natalie Diesch

Funktion: Präfektin, Leitung der Unterstufe

Studiersaal: 5.-7. Klasse (Leitung)

Besondere Aufgaben: Kochgruppe, Mädchen-WG, Zeltlager, Mädchensport

Hobbies: Schwimmen, Kino, Radfahren, Lesen

Lieblingsfilme: Bad Boys II, Constantine, Save the last Dance, X-Man, Hangover

Lieblingslektüre: Twilight, Breaking Dawn - Stephenie Meyer, Geisterbaum - Santa Montefiore, Illuminati - Dan Brown

Lieblingsbands: Pink, Die Ärzte, David Guetta, Kettcar

Spruch des Jahres: „Sieh doch nur: Der Rhododendron hat aber eine außergewöhnlich schöne Farbgebung“

- Zitat Florian Haubner in Holland 2011



Claus Peter

Funktion: Präfekt, Leitung der Mittelstufe

Studiersaal: 10.-13. Klasse (Leitung)

Besondere Aufgaben: Stübli, Getränke, Technik

Hobbies: Lesen

Lieblingsfilm: Duck Soup

Lieblingslektüre: Sibylle Bey: Ende gut

Lieblingsbands: keine

Spruch des Jahres: „Es gibt einen Unterschied zwischen Äpfeln und Menschen.“

Matthias „MATZE“ Dietz

Funktion: Präfekt, Lerncoach

Studiosaal: 5.-7. Klasse

Besondere Aufgaben: Musikalisch-technische Leitung
(z.B. Band, Tonanlage), Gottesdienstvorbereitungsgruppe

Hobbies: Musik spielen, Musikverein, Motorrad fahren, Ski fahren

Lieblingsfilm: Xaver und sein außerirdischer Freund,
Das fliegende Klassenzimmer

Lieblingslektüre: Zeitschriften aller Art

Lieblingsband: Dorfröcker

Spruch des Jahres: „Just do it!“



Mathias Linder

Funktion: Präfekt

Besondere Aufgaben: Quali-Training, Quali-Vorbereitungskurs für Externe

Hobbies: Theater, Lesen, Poetik, Musik, Sport

Lieblingsfilme: Baskische Komödien und Experimentalfilme

Lieblingslektüre: Abenteuerromane und Kinderbücher

Lieblingsbands: Klezmermusik

Spruch des Jahres: „Wer nicht von Grund auf umdenken kann,
wird nie etwas am Bestehenden ändern.“



Teresa Röcklein

Funktion: Präfektin, Lerncoach

Studiosaal: 8. Klasse

Hobbies: Musikverein, Motorrad fahren, Ski fahren

Lieblingsfilm: Walk the line, alte Roy Black Filme,...

Lieblingslektüre: Bücher von Kerstin Gier, Anne Hertz, Ildiko von Kürthy, ...

Lieblingsband: STS, Claudia Koreck, Jürgen Drews, Dorfröcker,...

Spruch des Jahres: „Das große Glück ist die Summe kleiner Freuden.“



Christin Preißinger

Funktion: Präfektin

Besondere Aufgaben: Betreuung der Mädchen (Mittelstufe)

Hobbies: Lesen, Fußball, PC

Lieblingsfilm: Sweet Home Alabama

Lieblingslektüre: Reihen von Mary J. Davidson

Lieblingsband: ASP

Spruch des Jahres: „Wer hat heute Nachtdienst...?“



Time to say goodbye!



Patricia Schmitt

Funktion: Lerncoach

Hobbies: Reisen, Berge und Wandern, Biergärten

Lieblingsfilm: Wer früher stirbt ist länger tot

Lieblingslektüre: Ian Mc Ewan

Lieblingsbands: Coldplay, Beirut

Spruch des Jahres: „Life is what happens, while you’re busy making other plans.“ (Lennon)



Felix Hott

Funktion: Präfekt

Studiersaal: 8. Klasse (Leitung)

Besondere Aufgaben: Himmelfahrtskommando, Pausen-Sport

Hobbies: Fußball, Bass spielen, Konzertbesuche

Lieblingsfilm: The Big Lebowski

Lieblingslektüre: Die Känguru-Chroniken

Lieblingsband: Millencolin

Spruch des Jahres: „...tüchtig!“



Patrick Schmidt

Funktion: Präfekt

Studiersaal: Unterstufenstudiersaal

Besondere Aufgaben: Coach der Basketball- und Fußballmannschaft, Krafttraining

Hobbies: Fußball, Basketball, Leinwand und Farbe, Lyrik und Natur

Lieblingsfilm: A clockwork orange, Der schmale Grad,

Die Ritter der Kokusnuss

Lieblingslektüre: Also sprach Zarathustra, Gedichte von Erich Axel Karlfeld

Lieblingsband: Tool, Bob Dylan, Queen of the Stoneage

Spruch des Jahres: „Lieber heimlich schlau, als unheimlich dumm!“

Bamberg's Computersystemhaus

- Ihr Partner für gehobene EDV-Ansprüche
- Eigene Reparatur-Werkstatt, Reparaturen in kürzester Zeit
- Wir sind Servicepartner der meisten renommierten Hersteller
- Wir schulen unsere Techniker beim Hersteller
- Seit über **20** Jahren Service für Bamberg
- Bamberg's HP Preferred Partner **GOLD**



Wir helfen Ihnen
auf die Sprünge...

2009
Preferred Partner
GOLD



Besuchen Sie auch
unseren Webshop unter:

www.lunz.de



20 Jahre Service
für Bamberg

Kirschäckerstr. 19
96052 Bamberg
Tel. 0951 / 93 57 00
www.lunz.de

COMPUTERSYSTEME AG

Mitarbeiter in Haus und Küche

Gina Martinez hat seit über 31 Jahren im Sekretariat alles im Griff. Mit all ihrer Erfahrung gilt sie als „gute Seele des Hauses“. Verwaltung, Buchführung und Organisation sind ihre Aufgaben als Sekretärin und Buchhalterin.



Bei **Tristan Haller**, unserem Systemadministrator, laufen in Sachen Computerräume die Fäden - oder besser gesagt die Kabel - zusammen.

Das Team in der Aufseß-Küche verköstigt nicht nur die Aufseesianer, sondern auch einige Schüler der 6. Klassen des Clavius-Gymnasiums, Mitarbeiter der Erzdiözese Bamberg und beliefert die Montessorischule am Jakobsberg sowie den Kindergarten St. Michael und das Spät-Berufenenseminar Theresianum. Das Team in der Großküche bildeten (v.l.) **Sandra Kaiser, Nadine Schulz, Ramona Popp**, Küchenchefin **Sonja Schulz, Helene Wachter** und **Olga Gette**.



In diesem Schuljahr arbeiteten zudem (v.l.) die Kurzzeitpraktikantinnen **Michaela May, Jana Struharik, Jennifer Hähnlein** und Jahrespraktikantin **Beate Uhlmann** mit. Schönen Dank für die Arbeit und die leckeren Ergebnisse.



Michaela May



Jana Struharik



Jennifer Hähnlein



Beate Uhlmann



Für Ordnung und Sauberkeit im Haus sorgen (v.l.) **Astrid Übelein**, **Maria Sauer**, **Ingrid Struharik** und **Rosa Ackermann** (vorne).

Großartigen Einsatz in Haus, Garten und Hof leisten momentan (rechts im Bild v.r.) unsere Hausmeister **Manfred Behr** und **Stefan Nikolitz**. Im Laufe des Jahres ausgeschieden sind die Zivildienstleistenden **Johannes Hubert** und **Patrick Hein** sowie **Jonas Aniol**. **Hans-Peter Hubert** hat auch unser Team in diesem Schuljahr bereichert. Herzlichen Dank für alles!



*Johannes
Hubert*



*Patrick
Hein*



*Jonas
Aniol*



*Hans-Peter
Hubert*



*Herbert
Geisler*

Ebenso ausgeschieden ist **Herbert Geisler**. Nach seiner Zeit als Hausmeister von 1969 bis 1992 hat er über viele Jahre ehrenamtlich unseren Rosengarten mit viel Arbeitszeit und Liebe herrlich gepflegt. Ihm gilt unser tiefster Dank und Respekt vor dieser Lebensleistung und das Engagement für das Aufseesianum. Wir wünschen ihm und seiner lieben Frau Lina nach dem Umzug alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Überblick Personalia

Pädagogisches Personal



v.l.: Natalie Diesch, Felix Hott, Patricia Schmitt, Claus Peter, Ulrike Linz, Christin Preißinger, Mathias Linder und Johannes Hausmann.
Das untere Bild zeigt v.l. Patrick Schmidt, Teresa Röckelein und Matthias Dietz.



Stiftungsdirektorin:
Stellv. Stiftungsdirektor:
Präfekten:

in Teilzeit

Ulrike Linz
Johannes Hausmann
Natalie Diesch
Claus Peter
Felix Hott (Berufspraktikant, +/-)
Matthias Dietz
Giselind Erbesdobler (+/-)
Mathias Linder
Christin Preißinger
Teresa Röckelein
Patricia Schmitt (+/-)
Patrick Schmidt (-)
Ines Tauscher (Referendarin, +/-)

(+) kam neu hinzu / (-) ausgeschieden

Mitarbeiter in Haus und Küche



| | |
|-----------------------------|---|
| Verwaltung und Buchhaltung: | Regina Martinez |
| Systemadministrator: | Tristan Haller |
| Küche: | Olga Gette |
| | Sandra Kaiser (-) |
| | Ramona Popp |
| | Nadine Schulz |
| | Sonja Schulz, Hauswirtschaftl. Leitung |
| | Helene Wachter |
| | Jennifer Hähnlein (Kurzpraktikantin, +/-) |
| | Michaela May (Kurzpraktikantin, +/-) |
| | Jana Struharik (Kurzpraktikantin, +/-) |
| | Beate Uhlmann (Jahrespraktikantin, +/-) |
| Reinigungskräfte: | Rosa Ackermann (-) |
| | Maria Sauer |
| | Ingrid Struharik |
| | Astrid Übelein |
| Hausmeister: | Manfred Behr |
| | Hans-Peter Hubert (+/-) |
| | Stefan Nikolitz (+) |
| Zivildienstleistende: | Johannes Hubert (-) |
| | Jonas Aniol (+/-) |
| | Patrick Hein (+/-) |
| Ehrenamtliche Helfer: | Lina und Herbert Geisler (-) |

Kuratorium der Seminarstiftung



*Manfred
Bomba*
Altaufseesianer und
Jurist



*Johannes
Hausmann*
Stellv.
Stiftungsdirektor
und Beiratsmitglied



*Manfred
Hillenbrand*
Vertreter der Wirt-
schaft und Beirats-
mitglied



*Msgr. Georg
Kestel*
Vertreter des Metro-
politankapitels



*Ulrike
Linz*
Stiftungsdirektorin
und Vorsitzende des
Kuratoriums



*Wolfgang
Lunz*
Elternvertreter
und Beiratsmitglied



*Dr. Manfred
Petri*
Vertreter der Wirt-
schaft und Beirats-
mitglied



*Christina
Romig*
Vertreterin des
Landratsamtes

Beirat der Seminarstiftung

Manfred Hillenbrand
Johannes Hausmann

Dr. Manfred Petri
Wolfgang Lunz

Vorstandschafft des Fördervereins Aufseesianum e.V.



*Johannes
Hausmann*
1. Vorsitzender



*Paul-Bernhard
Wagner*
2. Vorsitzender



*Klaus
Herbolzheimer*
Schatzmeister



*Franz
Steiner*
Schriftführer



*Ulrike
Linz*
kraft Amtes

Wir sagen „Vergelt's Gott“

Unser Dank geht an all jene, die uns in Wort und Tat weitergeholfen haben und weiterhelfen. Ganz besonders an die, die ehrenamtlich für unsere Stiftung tätig sind.

Für die großzügige Unterstützung bedanken wir uns

- bei der Firma Auernhammer
- bei Heinrich Baier, Apotheke in der Hainstraße
- beim Beirat der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung
- beim Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Bamberg
- beim Architekturbüro Bottler
- beim Werkstatttheater Chapeau Claque e.V.
- bei der Firma Möbel Dietz
- bei allen Eltern und Lehrern für die gute Zusammenarbeit
- bei allen Eltern, die für die Unterstufen-Möbel gespendet haben
- beim Förderverein der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung
- beim Fränkischen Tag
- bei Stefan Gareis
- bei Herbert und Lina Geisler
- bei Dipl. Kaufm. Hans-Wilh. Grewe
- beim Heinrichsblatt
- bei Notar Heinz-W. Hillmann
- bei Dr. med. Jörg Huberth
- bei Staatssekretärin Melanie Huml, MdL
- bei den Kuratoriumsmitgliedern
- bei Bernhard Linz
- bei der Computerfirma Wolfgang Lunz
- bei Hauptfeldweibel Roland Metzner
- bei der Firma Michelin
- beim Obermain-Tagblatt
- bei Helmut Ölschlegel
- bei der Firma Printwerk
- bei der Regierung von Oberfranken
- bei den Schulleitungen Bambergs
- bei Domvikar Christian Steger • beim Steigerwaldkurier
- bei Dipl. Ing. Matthias Strunz, Planungsgruppe Strunz
- beim Verein für Jugendhilfe
- bei Wirtschaftsprüfer Friedel & Partner GbR
- beim Zweckverband



*Ohne sie wäre die so positive Entwicklung
unseres Seminars nicht denkbar.*

Unsere Schülerinnen & Schüler

Abkürzungen

| | |
|--------|---|
| CG | Clavius-Gymnasium |
| DG | Dientzenhofer-Gymnasium |
| Eich | Eichendorff-Gymnasium |
| ETA | ETA-Hoffmann-Gymnasium |
| FLG | Franz-Ludwig-Gymnasium |
| Gang | Gangolfschule |
| Gau | Hauptschule Gaustadt |
| GS-RS | Graf-Stauffenberg-Realschule |
| GS-WS | Graf-Stauffenberg- Wirtschaftsschule |
| Kaulb | Kaulbergschule |
| KHG | Kaiser-Heinrich-Gymnasium |
| PWS | Private Wirtschaftsschule |
| MH | Maria Hilf |
| MWG | Maria-Ward-Gymnasium |
| MWR | Maria-Ward-Realschule |
| RS Hir | Realschule Hirschaid |
| Sch-M | Hauptschule Scheßlitz M-Zug |
| Ther | Theresianum |
| Trim | Trimbergschule |
| Trim-M | Trimbergschule M-Zug |

(+) seit Schuljahresbeginn neu eingetreten
 (-) während des Jahres ausgetreten

| | |
|----|--------------------------------------|
| A | Abi |
| SB | schulische Berufsausbildung |
| H | Hauptschulabschluss |
| MR | Mittlere Reife |
| Q | Qualifizierender Hauptschulabschluss |

5. Klasse

Internatsschüler

| | |
|--------------------------|-------|
| Denscheilmann Julian (+) | Gau |
| Juliano Francesca (+) | Gau |
| Leißner Silja (+) | Gau |
| Suttner Tobias (+) | Kaulb |
| Turturro Pascal (+) | Kaulb |

Tagesschüler

| | |
|-------------------|-------|
| Cardoso-Becker | |
| Stephannie (+/-) | Gang |
| Dauses Pia (+/-) | GS-RS |
| Frau Luca (+) | CG |
| Schöpplein | |
| Louis-Leopold (+) | FLG |

6. Klasse

Internatsschüler

| | |
|--------------------|-----|
| Dietz Dominik (+) | Gau |
| Helberg Alexa (+) | ETA |
| Juliano Raffaele | Gau |
| Moore Nathan (+/-) | KHG |
| Nißlbeck Simon | Gau |

Tagesschüler

| | |
|-------------------------|-------|
| Brandstätter Moritz (+) | ETA |
| Dzyurich Ivan | CG |
| Hemel August (+) | KHG |
| Knittel Ronja (+) | ETA |
| Sommer Johannes (+) | GS-RS |
| Wais Peter (+) | CG |

7. Klasse

Internatsschüler

| | |
|------------------------|-------|
| Auernhammer Dennis (+) | Gau |
| Bökel Elisa (+) | ETA |
| Diller Chiara (+) | Gau |
| Dölger Maren (+) | Gau |
| Faber Georg (+) | Gau |
| Große Franziska (+) | Kaulb |
| Haas Kristin (+) | CG |
| Kimmel Hannes (+) | CG |
| Reinhardt Janina (+) | Gau |
| Wells Eve (-) | CG |
| Zillmer Leo (-) | CG |

Tagesschüler

| | |
|------------------------|-------|
| Greene Joshua | GS-RS |
| Härtel Philipp | DG |
| Link Yannick (+) | GS-RS |
| Rauh Leonard (+) | CG |
| Scheithauer Paul | GS-RS |
| Schilling Jonathan (+) | FLG |

8. Klasse

Internatsschüler

| | |
|------------------------------|--------|
| Copperi Giorgio (+) | Kaulb |
| Dorsch Juliane (+/-) | MWG |
| Erdmannsdorfer Christina (-) | Kaulb |
| Fiebig Justin (+/-) | Gau |
| Friedel Juliette (+) | DG |
| Gamerschlag Janice (+/-) | Kaulb |
| Grund Saskia (+) | GS-RS |
| Hähnlein Jennifer | Trim-M |
| Hein Daniel (+) | Kaulb |
| Hofmann Kimberley (+/-) | MWG |
| Kaiser Lars (-) | GS-RS |
| Marx Lukas (+/-) | RS Hir |
| Neubauer Michelle (+) | Kaulb |

| | |
|----------------------|-------|
| Reinhardt Svenja (+) | Eich |
| Rußwurm Patrick | Kaulb |
| Sämann David (+) | Kaulb |
| Schilling Sophia (+) | MWG |
| Schmitz Lennert | Kaulb |
| Süßmann Jennifer (+) | Kaulb |
| Zahn Henrik (+) | Kaulb |

Tagesschüler

| | |
|------------------------|-------|
| Gerner Marcel (+) | Kaulb |
| Neundorfer Hannes (-) | GS-RS |
| Richter Mark Philipp | CG |
| Riegel Theresa (+) | FLG |
| Stadter Johannes | FLG |
| Wolfschmidt Nico (+/-) | GS-RS |

9. Klasse

Internatsschüler

| | |
|------------------------|-------|
| Barth Janik (Q) | Kaulb |
| Berger Oliver (+/H) | Kaulb |
| Buchner Ramon | GS-RS |
| Guerra Naomhy (+/-) | Gau |
| Hein Dennis (+/Q) | Kaulb |
| Kestel Michael (+/H) | Kaulb |
| Lies Jasmin (+/Q) | Sch-M |
| Mehler Dana (+) | MWR |
| Mehringer Fabian (H) | Kaulb |
| Nendel Frank (Q) | Trim |
| Plattner Martina (+/-) | Gau |
| Schindler Sandra (+) | MWG |
| Schmidt Heiko (Q) | Kaulb |
| Schroetel Simon (+/-) | Trim |
| Söhnholz Franziska (Q) | DG |
| Sprater Nelu (+) | ETA |
| Süß Tassilo (Q) | Trim |
| Tischer Valentin (Q) | CG |
| Wagner Maresa (Q) | Trim |

Forts. 9. Klasse

Tagesschüler

| | |
|----------------------------|-------|
| Droth Laurens (+) | GS-WS |
| Quaschnik Karl-Louis (+/-) | KHG |
| Sommer Alexander (+) | FLG |
| Sommer Henrik (+) | FLG |

10. Klasse

Internatsschüler

| | |
|---------------------------|--------|
| Bachus Enrico | CG |
| Brunner Sebastian (+) | Ther |
| Heister Julian (MR) | CG |
| Just Barbara | MWG |
| May Michaela (+) | MH |
| Metz Felix (MR) | GS-WS |
| Urtel-Uhlstein Eliana (+) | KHG |
| Wagner Katharina | Ther |
| Zeidler Christopher (MR) | Trim-M |

Tagesschüler

| | |
|-----------------------|--------|
| Frießner Franka | MWG |
| Pristl Leonard (MR) | Trim-M |
| Schelbert Luis (+/MR) | RS-Hir |
| Wagner Paul (+) | Ther |

11. Klasse

Internatsschüler

| | |
|--------------------------|-----|
| Düerkop Jan | KHG |
| Haubner Florian (MR) | PWS |
| Heinrich David (+) | CG |
| Hetzel Andreas | CG |
| Huber Michaela (+/-) | ETA |
| Spätling Franziska (+/-) | BOS |
| Witterauf Johannes (MR) | PWS |

Tagesschüler

| | |
|------------------------|-----|
| Baldauf Philipp | FOS |
| Jung Christiane (+/SB) | MH |

12. Klasse

Internatsschüler

| | |
|---------------|----|
| Böhm Mark (A) | DG |
|---------------|----|

13. Klasse

Internatsschüler

| | |
|-----------------------------|----|
| Mußmächer Franziska (+/-/A) | CG |
|-----------------------------|----|

Tagesschüler

| | |
|---------------------|-----|
| Hawlicscek Vera (A) | FLG |
|---------------------|-----|



Alle Schüler/innen profitieren vom Einsatz des Administratorenteams im PC-Raum.
Hier vorne v.l. Tristan Haller und Florian Haubner, hinten v.l. Daniel Hein und Ramon Buchner.



Hans GRÜN

BAUSTOFFE

Oberambach 8

91483 Oberscheinfeld

Tel.: 0 91 62/71 13

Fax: 0 91 62/68 85

Rohbaustoffe – Putze – Estriche – Trockenbau – Isolierung – Innenausbau
Transportbeton – Pflaster – Natursteine – Sand – Kies – Schotter – Gartenerden

Wir wünschen den Absolventen alles Gute für die Zukunft!

...fröhlich, fränkisch, frisch!

Lust auf **herben** Biergenuss?

WEISMAINER
Pils-Bräu

GOLDENER PREIS 2017
DLG
PRÄMIERT

WEISMAINER
HOPFEN GOLD

Unsere Blockschüler/innen



Foto: Altaufseesianer Johannes Kann

Fachangestellte für Arbeitsförderung

WAF 10

Arnold Theresa
Bayer Marco
Ebert Laura
Freitag Mandy
Frust Yvonne
Gerstner Daniela
Hartmann Theresa
Hartwig Nadine
Lahner Benedikt
Mennig Anna-Magdalena
Meyer Nicole
Prell Katja
Prust Miriam
Rakov Julia
Röder Moritz
Röder Sebastian
Saalmüller Fabian
Schäfer Sabrina
Schmidt Anna
Seubert Eva
Weber Natascha
Weiß Rebecca
Zapf Anna-Maria

WAF 11

Antelmann Bettina
Bachmann Teresa
Degelmann Sandra
Eberlein Anja
Ehms Yvonne
Emmerich Verena
Endrich Bettina
Fleckenstein Julia
Funk Anna
Hoppe Anastasia
Jahn Kathrin
Kanbur Firt
Kessler Natalie
Kral Laura
Krauß Madeline
Kühnel Ann-Kathrin
Leis Maria
Mai Daniela
Martin Marco
Neef Juliane
Nöthen Viviane
Pauluhn Lena
Pfeifer Sarah
Rochow Alexander
Stephani Dominik
Wlasek Sabrina

WAF 12

Beck Nico
Eff Theresa
Golla Stefanie
Hassold Franziska
Kerling Sebastian
Laubmeier Melanie
Manger Sebastian
Nitschke Jessica
Partenfelder Andreas
Rank Corinna
Schubert Alexandra
Walltrapp Corinna
Wegner Carmen
Wölfel Christian

Drucker

DDT 10

Brieger Jacqueline
Braunert Marco
Hagen Julia
Jungkunz Soraya
Meyer Sascha
Pschybyla Alex
Reuter Michael
Veigl Florian
Zebrik Max

DDT 11

Stetza Marvin

Mediengestalter**DME 10b**

Herzog Nicolai

DME 11a

Kothe Johannes

DME 11bFraas Julian
Kopka Maximilian**DME 12b**

Schöpf Thomas

**Elektroniker für Auto-
matisierungstechnik****EAT 11a**

Arslan Sinay

**Elektro, Energie,
Geräte und Systeme****EGS 11a**Büttner Florian
Hager Suradet
Hamm Adrian
Krauß Tobias
Meyer Patrick
Schmidt Tobias**EGS 12a**Brückner Stefan
Frunske ChristianGünther Vanessa
Jungkunz Daniel
Kleemeyer Anna**EGS 13a**Föhrweißer Maximilian
Gallitz Daniel
Gampert Naemi
Müller Markus
Nowak Thomas
Richter Nico
Schneider Lisa**EHD 10a**Hörath David
Kaiser Doreen**Fahrzeug- und Land-
maschinentechniker****FLB 11a**Birner Dieter
Funk Michael
Kleinke Manuel
Müller Christian
Peter Alexander
Raß Manuel
Roth Tobias
Schwarz Stephan
Summa Christoph**FLB 12a**Beck Torsten
Fischer Christian
Heinze Björn
Kießling Hannes
Kunze Steffen
Lauber Tobias
Lenz Daniel
Ruckdeschel Uwe
Schiener BenediktSchmaußer Philipp
Wittmann Florian**FLB 13a**Böhner Simon
Frauenholz Florian
Hofmann Lukas
Kießling Maximilian
Pöllath Florian
Purucker Toni
Rabenstein Jonathan**Metall
Fertigungstechnik****MFF 12a**Bär Marco
Basel Abu Ajram
Dietz Manuel
Krieger Viktor
Renner Daniel
Thoma Felix**MFF 13a**Deiminger Markus
Gaschler Kevin
Spitzenberger Andreas
Ziga Cornelius**Metallbauer****MMB 12b**Hofmann Georg
Schwämmlein Elias**MMB 13a**

Kotschenreuther Daniel

Wir gratulieren...

... folgenden Schülerinnen und Schülern, die ihr Abitur, die schulische Berufsausbildung, die Mittlere Reife und den (Qualifizierenden) Hauptschulabschluss geschafft haben:



Tagesschüler/innen:



*Julian
Eichelsdörfer (H)*



*Selim Eichinger
(Q)*



*Vera Hawlitschek
(A)*



*Christiane Jung
(SB)*



*Leonard Pristl
(MR)*



*Luis Schelbert
(MR)*



*Florentin Seidel
(ext. Q)*

Internatsschüler/innen:



Alles Gute!



*Janik Barth
(Q)*



*Oliver Berger
(H)*



*Mark Böhm
(A)*



*Florian Haubner
(MR)*



*Dennis Hein
(Q)*



*Michael Kestel
(H)*



*Jasmin Lies
(Q)*



*Fabian Mehringer
(H)*



*Felix Metz
(MR)*



*Franziska
Mußmächer (A)*



*Frank Nendel
(Q)*



*Heiko Schmidt
(Q)*



*Franziska
Söhnholz (ext. Q)*



*Tassilo Süß
(Q)*



*Valentin Tischer
(ext. Q)*



*Maresa Wagner
(Q)*



*Johannes
Witterauf (MR)*



*Christopher Zeidler
(MR)*



Ade!

Wir gratulieren...

und freuen uns, dass 11 unserer 15 Quali-Schüler (davon 3 externe gymnasiale Prüflinge) die Hürde des Qualifizierenden Hauptschulabschlusses genommen haben. Wie bisher jedes Jahr sind ein paar unserer Schüler/innen auch noch in der Spitzengruppe vertreten. Heiko Schmidt (Durchschnittsnote: 2,0) erzielte das fünftbeste Ergebnis an der Kaulbergsschule. Selim Eichinger (2,16) und Florentin Seidel (2,22) haben sich ebenso tolle Ergebnisse erarbeitet. Tassilo Süß (2,22) erzielte innerhalb der Regelklassen das schulbeste Ergebnis an der Trimbergsschule. Jasmin Lies (2,38), Dennis Hein (2,38) und Frank Nendel (2,44) waren ebenso vorne mit dabei.

Wir freuen uns, dass alle Aufseesianer, die ihren Hauptschulabschluss und Quali erfolgreich bestanden haben, wissen wie es weiter geht. Die Berufe als Metzger (Michael Kestel), Fachlagerist (Frank Nendel), Koch (Heiko Schmidt und Julian Eichelsdörfer), Spengler (Tassilo Süß), Feinwerkmechaniker (Florentin Seidel) und Kinderpflegerin (Maresa Wagner) sind gut gewählt. Fabian Mehringer plant gerade ein freiwilliges soziales Jahr. Andere haben vor, schulisch noch eines, nämlich die Mittlere Reife, drauf zu packen. Wir wünschen diesbezüglich Janik Barth (WS Schweinfurt), Oliver Berger (Citykolleg Nürnberg), Dennis Hein, Selim Eichinger (beide PWS Bamberg) und Jasmin Lies (Hauptschule Scheßlitz) viel Erfolg. Die externen Prüflinge Franziska Söhnholz und Valentin Tischer gehen weiter den gymnasialen Weg. Alles Gute!

Christiane Jung möchte zusätzlich zu ihrer erfolgreich absolvierten schulischen Berufsausbildung als Kinderpflegerin nun noch eine schulische Ausbildung zur medizinischen Bademeisterin und Masseurin folgen lassen.

Allen Mittlere-Reife-Absolventen wünschen wir alles Gute für ihren nächsten Lebensabschnitt. Florian Haubner beginnt eine Lehre als IT-System-Elektroniker. Ihm danken wir besonders für sein herausragendes Engagement für die Seminargemeinschaft auf das Herzlichste! Felix Metz macht eine Lehre als Elektroniker. Johannes Witterauf und Luis Schelbert wechseln beide auf die FOS. Christopher Zeidler engagiert sich zukünftig als Hotelfachmann. Leonard Prisl möchte Heilerzieher werden.

Unseren Abiturientinnen Franziska Mußmächer und Vera Hawlitschek sowie unserem Abiturienten Mark Böhm gratulieren wir zur Allgemeinen Hochschulreife. Franziska hat vor in Würzburg Museologie / materielle Kunst zu studieren. Vera möchte ein freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren und Mark Böhm möchte bei der Bundeswehr eine Offizierslaufbahn einschlagen. Dabei wünschen wir viel Freude und Erfolg!

Allen schon genannten Abschluss-Schülern wünschen wir in Ausbildung, Beruf, Studium und natürlich auch privat, dass alles, was sie sich wünschen, so in Erfüllung geht.

Besucht uns immer wieder und erzählt, wie's Euch geht. Macht's gut alle miteinander!

Eure Präfekten

★ BAMBERGER HÖRNLA SEIT 1427 ★



Bäckerei Seel



Lugbank 8 · Dominikanerstraße 8 · Gaustadter Hauptstraße 131

www.bambergerhoernla.de



- Ihr zertifizierter BUDERUS-Wärmepumpen PROFI ●
- Energiesparteknik ● Solar und Photovoltaik ●

Reundorfer Str. 23 · Bad Staffelstein-Schönbrunn
Telefon 0 95 73/55 39 · Fax 0 95 73/3 12 65
info@wagner-staffelstein.de · www.wagner-staffelstein.de

Quali 2011

Die Vorbereitungskurse auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss 2010/2011...

Der Montagskurs!

Was hätte sein sollen.

Der Vorbereitungskurs für den Qualifizierenden Hauptschulabschluss stellt für die Abschlusschülerinnen und -schüler der Hauptschule ein verbindliches und die reguläre Studierzeit ergänzendes Lernangebot dar, bei dem spezifische Grundlagen wiederholt und neue Unterrichtsstoffe gefestigt werden sollen. Abwechselnde Arbeits- und Sozialformen erleichtern und fördern dabei nicht nur die Aneignung abschlussrelevanter Lerninhalte, sondern auch selbstständiges und zielorientiertes Lernen.

Was aber geschah.

Aufgrund eines langen und meist anstrengenden Schultages entstand in den montägigen Abendstunden nicht immer (aber immer öfter) eine von mir gewünschte lernintensive Arbeitsatmosphäre. Denn bevor das Lernen überhaupt erst stattfinden konnte, galt es die beharrlichen Bösewichter Müdigkeit, Missmut und Müßiggang zu vertreiben. Nicht immer ein leichtes Unterfangen. Die meisten Schülerinnen und Schüler waren jedoch von Beginn an engagiert und auf die Abschlussprüfungen fokussiert - auch wenn die Anwesenheitspflicht an manchen Tagen nicht ganz unabsichtlich umgangen, vergessen oder verdrängt wurde.

Der Dienstagskurs!

Was hätte sein sollen.

Der Vorbereitungskurs für den Qualifizierenden Hauptschulabschluss, der den Mädchen und Jungen der 9. Jahrgangsstufe des Gymnasiums als schulische Absicherung dient, stellt eine mehr oder weniger fakultative Lernbegleitung dar, bei der vor allem fachspezifische Kenntnisse und Wissensbestände der neunten Hauptschulklasse selbstständig oder in Gruppenarbeit erarbeitet und erworben werden sollen.

Was aber geschah.

Ein Studiersaal wie aus dem Bilderbuch: Motivierte Schüler(innen) lernten konzentriert, zielorientiert, eigenverantwortlich, ausdauernd, diszipliniert und kooperativ - meist mit Verzicht auf die abendliche Mahlzeit, was sich aber nur selten auf die Lernmotivation niederschlug. Ein Traum?!



Schlusswort!

Letztendlich ist jeder einzelne von Euch für das Erreichen seines Ziels bis an seine Grenzen gegangen - einige sogar darüber hinaus. Darauf könnt Ihr wirklich stolz sein. Und so blicke ich gerne zurück auf unsere gemeinsame Vorbereitungszeit, in der Ihr nicht nur über Euch hinaus gewachsen, sondern Euren Zielen auch ein Stück näher gekommen seid. Ich wünsche Euch alles Gute für Euren weiteren Lebensweg. Und denkt daran: Habt weiterhin Mut, an Euch zu glauben!

Mathias Linder

ANZEIGE



Jäckstraße 33 • 96052 Bamberg
Tel: (09 51)30 93 00-0 • Fax: 30 93 00-200

Filialen: Jäckstraße 33 • Franz-Ludwig-Str. 5 a

Chronik



August 2010

August 2010 Das Goethe-Institut weilt mit 80 Schüler/innen aus aller Herren Länder zum 2. Mal zum Deutschkurs im Aufseesianum.

September 2010

10.09.2010

13.09.2010

13.09.2010

14.09.2010

14.09.2010

16.09.2010

17.09.2010

Klausurtagung der Präfekten

Anreise unserer Internatsschüler/innen und Schüler/innen-Vollversammlung am Abend

Unterrichtsbeginn und Stadtrallye für die Internatsschüler/innen

Internatsrallye für die Tagesschüler/innen
Vollversammlung der Berufsschüler/innen

Jahresanfangsgottesdienst mit dem Persönlichen Referenten des Erzbischofs, Domvikar Christian Steger

Personalausflug

26.09.2010

Eltern- und Schüler/innen-Nachmittag mit Akrobatik, Jonglieren, Clownerie und Fakir-Künsten im Zirkus Giovanni



- 30.09.2010 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert anlässlich seiner Vortragsreihe „Schule und Beruf“ den BIZ-Workshop „Keine Angst vor Auswahl- bzw. Einstellungstests“ für Schüler/innen der 8., 9. und 10. Klassen der Wirtschafts- und Realschulen.

Oktober 2010

- 01.10.2010 V.K.I.T. Arbeitsgruppe zum Thema Missbrauchsprävention- und Intervention im Aloisius-Kolleg in Bonn

- 06.10.2010 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert anlässlich seiner Vortragsreihe „Schule und Beruf“ Starfotografen Helmut Ölschlegel zu einem Gastvortrag im Aufseesianum.



- 07.10.2010 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert anlässlich seiner Vortragsreihe „Schule und Beruf“ das BIZ-Training „Überzeugen in Vorstellungsgesprächen“ für Schüler/innen der 8., 9. und 10. Klassen der Wirtschafts- und Realschulen.

- 08.10.2010 1. Beiratssitzung

10.10.2010 Altaufseesianertreffen

12.10.2010 Festgottesdienst mit Domvikar

Christian Steger

und anschließende Einweihung der neuen

Räumlichkeiten der ehemaligen „Klausur“ und des energetisch sanierten Turnhallegebäudes sowie

Festakt zur Einweihung mit Festredner

Regierungspräsident Wilhelm Wenning



- 21.10.2010 Gottesdienst mit Domvikar Christian Steger

22.10.2010 -

- 24.10.2010 Unterstufenwochenende mit Disco, LAN-Party und Besuch des Freizeitbads „Aquarium“ in Coburg

- 28.10.2010 1. Stufensprechersitzung

- 29.10.2010 Vorstandssitzung des Fördervereins Aufseesianum e.V.

November 2010

- 11.11.2010 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert anlässlich seiner Vortragsreihe „Schule und Beruf“ das BIZ-Bewerbungstraining für Schüler/innen der 8. und 9. Klassen der Hauptschulen.
- 12.11.2010 Fachtagung in Mainz: Prävention von sexualisierter Gewalt: Katholische Schulen und Internate in der Verantwortung
- 12.11.2010 -
14.11.2010 Mittelstufenwochenende mit Grillen, Bowling und einer Fahrt zum „Turm der Sinne“ in Nürnberg
- 17.11.2010 Brückentag: Besuch der Teufelhöhle in Pottenstein und anschließendes Bobfahren auf der „Sommer-Rodelbahn“
- 22.11.2010 Telefonaktion der Nikolausaktion
- 24.11.2010 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert anlässlich seiner Vortragsreihe „Schule und Beruf“ einen Vortrag zum Thema „Arbeitgeber Bundeswehr – Möglichkeiten einer Berufsausbildung“ mit Hauptfeldwebel Roland Metzner.
- 24.11.2010 Telefonaktion der Nikolausaktion
- 29.11.2010 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert anlässlich seiner Vortragsreihe „Schule und Beruf“ den BIZ-Workshop „Überzeugen in Vorstellungsgesprächen“ im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit für Schüler/innen der 8. und 9. Klasse der Hauptschulen.
- 30.11.2010 2. Beiratssitzung
- 30.11.2010 173. Kuratoriumssitzung



Dezember 2010

- 01.12.2010 2. Stufensprechersitzung
 02.12.2010 Telefonaktion der Nikolausaktion
 02.12.2010 Seminargottesdienst mit Domvikar Christian Steger
 05.12.2010 -
 06.12.2010 Traditionelle Nikolausaktion des Aufseesianums
 19.12.2010 Mitgliederversammlung des Fördervereins Aufseesianum e.V.
 19.12.2010 Vorweihnachtliche Feier
 20.12.2010 Mitarbeiterweihnachtsfeier und Feier der
 20-jährigen Dienstjubiläen von
 Reinigungskraft Maria Sauer und
 Küchenchefin Sonja Schulz
 22.12.2010 Gemeinsamer Weihnachtsmarktbesuch
 24.12.2010 Hausmette mit Domvikar Christian Steger



Januar 2011

- 13.01.2011 Seminargottesdienst mit Domvikar Christian Steger
 20.01.2011 -
 22.01.2011 Jahrestagung der Bayerischen Seminardirektorenkonferenz
 in Abenberg
 27.01.2011 3. Stufensprechersitzung
 28.01.2011 -
 31.01.2011 Klausurtagung der Präfekten/innen in
 Lichtenegg bei Hersbruck
 Einführung des neuen Förderprogramms
 für die Aufseesianer/innen
 („persönliches Coaching“)



Februar 2011

- 01.02.2011 174. Kuratoriumssitzung
 02.02.2011 Die Brose-Baskets trainieren die
 Aufseesianer.
 08.02.2011 Der Förderverein Aufseesianum e.V.
 präsentiert im blauen Studiersaal das
 Chapeau Claque Ensemble Eike Adler und
 Matthias Wiechert mit dem Theaterstück
 „LIMIT“.





16.02.2011 Der Förderverein Aufseesianum e.V. präsentiert der Mittel- und Oberstufe in der Turnhalle anlässlich seiner Vortragsreihe „Schule und Beruf“ Mathias Linder und Martin Lehnert von der Theaterwerkstatt Haßfurt das Theaterstück „STONES“.

- 17.02.2011 4. Stufensprechersitzung
- 17.02.2011 Seminargottesdienst mit Domvikar Christian Steger
- 24.02.2011 Fortbildung für Mitarbeiter mit Gregor Staub zum Thema Gedächtnistraining
- 26.02.2011 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler an der GS-WS
- 26.02.2011 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am FLG
- 27.02.2011 Informationsnachmittag für „Zukünftige“

März 2011

- 01.03.2011 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am CG
- 03.03.2011 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler an der GS-RS
- 10.03.2011 -
- 17.03.2011 Jahrestagung des Verbands katholischer Internate und Tagesinternate im Kardinal-Döpfner-Haus Freising
- 17.03.2011 Seminargottesdienst mit Domvikar Christian Steger
- 17.03.2011 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am DG
- 18.03.2011 Treffen der Arbeitsgruppe „Offene Ganztagschule“ im Studienseminar Albertinum in München
- 19.03.2011 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am Eichendorff-Gymnasium
- 23.03.2011 -
- 25.03.2011 Fortbildung: Aus dem Hut gezaubert – Spiel, Kunst und Theater für alle Tage
- 25.03.2011 Verabschiedung von Herbert und Lena Geisler nach 41 Jahren aus dem Aufseesianum



April 2011

- 02.04.2011 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am E.T.A.
- 06.04.2011 Spiele am Lagerfeuer
- 07.04.2011 Bußgottesdienst mit Domvikar Christian Steger
- 08.04.2011 -
- 10.04.2011 Aufseß-Wochenende mit dem Besuch des Fußballspiels 1. FCN gegen Bayern München, des Imax-Kino und Grillen sowie Lagerfeuer
- 09.04.2011 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am KHG
- 10.04.2011 Informationsnachmittag für Zukünftige
- 12.04.2011 Ausgabe der Seminarzeugnisse an die Schüler/innen

Mai 2011

- 10.05.2011 Alle Schüler/innen des Aufseesianums werden im Rahmen des Zensus2011 befragt
- 13.05.2011 Lernfreitag für die Quali-Absolventen (Simulation eines Deutsch-Quali)
- 15.05.2011 Lernsonntag für die Quali-Absolventen (Simulation eines Mathe-Quali)
- 15.05.2011 Informationsnachmittag für „Zukünftige“
- 27.05.2011 Lernfreitag für die Quali-Absolventen (Simulation eines Deutsch-Quali)
- 29.05.2011 Lernsonntag für die Quali-Absolventen (Simulation eines Mathe-Quali)
- 30.05.2011 3. Beiratssitzung

Juni 2011

- 01.06.2011 -
- 05.06.2011 40 Aufseesianer fahren zum Segeln ans Ijsselmeer in Holland



- 09.06.2011 Das Aufseesianum ging beim Fußballspiel gegen Don Bosco (Josefs- und Canisiusheim) als Sieger hervor.
- 08.06.2011 Kellerbesuch der Aufseesianer
- 10.06.2011 Seminargottesdienst
- 21.06.2011 Neumöblierung der Unterstufe
- 26.06.2011 Lernsonntag für die Quali-Absolventen (Simulation eines AWT-Quali)
- 29.06.2011 5. Stufensprechersitzung
- 29.06.2011 Vortrag von Systemadministrator Tristan Haller zum Thema „Sicherheit bei Facebook“
- 29.06.2011 Badminton-Abschiedsturnier für Jonas Aniol



Juli 2011

- 01.07.2011 Lernfreitag für die Quali-Absolventen (Fragen und mehr)
- 06.07.2011 Besuch bei Landtagspräsidentin Barbara Stamm, MdL in München
- 07.07.2011 Das Aufseesianum gewinnt das Basketballturnier der Internate Bambergs (U18).
- 08.07.2011 - Zeltlager mit Kanufahren im Fränkischen Seenland
- 10.07.2011
- 14.07.2011 6. Stufensprechersitzung
- 18.07.2011 Fußballspiel (Unterstufe): Bildungszentrum für Hörgeschädigte - Aufseesianum 2:5
- 20.07.2011 Abschlussgottesdienst und anschließende Feier für die Abiturienten, Hauptschul-, Quali- und Mittlere-Reife-Absolventen
- 21.07.2011 Reflexionstagung
- 21.07.2011 Abschlussessen der Nikolausaktion 2010
- 24.07.2011 Sommerfest
- 26.07.2011 Frei-Eis für alle
- 27.07.2011 Minigolfen
- 28.07.2011 Kino-Nachmittag und „Lange Nacht“ im Aufseesianum
- 29.07.2011 Letzter Schultag mit Ausgabe der Jahreszeugnisse
Personalfeier zum Abschluss des Schuljahres





WOLFSCHMIDT
VERSORGUNGS-SYSTEME

**SANITÄR
HEIZUNG
KLIMA
BÄDER**

technisch - fortschrittlich · umweltbewusst

LICHTENHAIDESTRASSE 17 96052 BAMBERG
GARTENSTRASSE 15 96103 HALLSTADT
FON 0951-97 22 97 FAX 0951-97 22 999
e-mail: kundenservice @ wolfschmidt.com



Gemeinschafts- veranstaltungen

**„Wenn man einen Turm
aus Menschen bauen will,
muss man Vertrauen
zu einander entwickeln!“**

**„Hausaufgaben waren früher schon ätzend! -
aber gemeinsam im Studiersaal
fällt's irgendwie leichter.“**

Die Erfahrung des Vertrauens kann kein Programmierer programmieren, kein Lehrer lehren und kein Anweiser anweisen. Sie kann nur ein Spürer spüren, wenn er sich darauf einlässt.

Wir laden alle Internats- und Tagesschüler/innen dazu ein, die Gemeinschaft, die wir in unserem Haus leben wollen, beim Lernen im Studiersaal, in der Pause auf dem Sportgelände, beim Mittagessen im Speisesaal, in der Turnhalle bei der Theatergruppe oder beim Segeltörn in Holland mitzugestalten und mitzuerleben.

Gemeinschaft, so etwas kann man nicht erzwingen, sie muss sich entwickeln und wachsen. Wenn wir uns alle darauf einlassen, werden wir feststellen: Gemeinsam sind wir stärker!

Im Folgenden blicken wir mit Freude und „Wir-Gefühl“ auf besondere Veranstaltungen des vergangenen Schuljahres zurück.

Viel Spaß dabei.

Johannes Hausmann

Kinonachmittage

Wie bereits in den letzten Jahren haben viele Aufseesianer/innen ca. einmal im Monat die Möglichkeit genutzt, einen Nachmittag im ODEON-Kino zu verbringen. Natürlich lockte auch die Möglichkeit, dass trotz vorgezogener und nachgeschalteter Studierzeit, diese sich an Kino-Tagen für die Teilnehmer zwangsweise etwas reduzierte. Das zweite Argument, warum sich viele Schüler/innen dem Kino-Genuss hingaben, war der vom Aufseesianum und ODEON-Kino ermöglichte unschlagbare Preis von nur 1€ Selbstbeteiligung! Das Kinoprogramm war sehr abwechslungsreich. Über die Leinwand flimmerten folgende Filme: Der kleine Nick, Greg's Tagebuch, Harry Potter und die Heiligtümer des Todes - Teil 1 und Teil 2, Vorstadtkrokodile 4, HOPP: Osterhase oder Superstar.

Ein herzliches Dankeschön richten wir an das Team des ODEON-Kinos. Es hat viel Spaß gemacht. Wir freuen uns auf ein spannendes Kino-Programm im neuen Schuljahr!

Johannes Hausmann



Glaserei - Fensterbau

Walter Rädlein

GmbH & Co. KG

Inh.: H. Nüßlein

96047 Bamberg

Kaipershof 1

☎ **09 51 / 2 38 52**

Handy 01 70 / 5 34 03 71

Fax 09 51 / 2 47 30

- Holz- und Kunststoffenster
- Kastenfenster
- Bogen- u. Sprossenfenster
- Holz-Alufenster
- Reparatur u. Neuverglasungen
- Zimmer- und Haustüren
- Abdichten alter Fenster mit Silikondichtungen
- Reparatur-Schnell-Service

www.glaserei-raedlein.de



***Zukunftsorientiert heizen -
denken Sie an die Heizkosten
von M o r g e n***

- **Solar** – Energie, die sich auszahlt
- **Biomasse** – Brennstoff der Zukunft
- **Photovoltaik** – Kraft direkt aus der Sonne

- ***Wir denken weiter***



SCHLAUG

G
M
B
H

Internet: www.heizung-schlaug.de

Bergstraße 7, 96123 Litzendorf, Tel. 0 95 05 / 95 03 45

Stadtrallye

Nach dem ersten Schultag begann der Aufseß-Alltag nun einmal ganz anders, eine Stadtrallye durch die Bamberger Innenstadt und wieder zurück stand auf dem Programm. Doch zu allererst wurden Gemeinschaftsspiele zum Kennenlernen und Einander-Vertraut-Machen in der Turnhalle durchgeführt. Während dieser Zeit liefen Tassilo, Katharina und Patrick noch einmal die gesamte Strecke der Rallye ab, verteilten die Aufgabenzettel und überprüften noch einmal alles.



Da Bamberg ja für einige eine neue unbekannte Stadt darstellte, bekam jeder einen Stadtplan, um sich nicht zu verlaufen, falls man z.B. seine Gruppe verlieren sollte. Verlaufen hat sich zum Glück keiner. Alle haben ohne Probleme wieder zurück gefunden. Nun wurden die ausgefüllten Aufgabenzettel zur Auswertung abgegeben. Die Erstplatzierten bekamen drei, die zweiten Sieger zwei Freieinheiten (d.h. jeweils eine halbe Stunde weniger studieren). Die Drittplatzierten konnten sich über eine Freieinheit freuen.

Nun fehlt nur noch eins, im neuen Jahr darauf zu hoffen, dass es wieder eine so tolle Stadtrallye gibt. Wir wünschen jetzt schon allen neuen Schülerinnen und Schülern viel Spaß und einen guten Start.

*Katharina Wagner, 10. Klasse (G1) Theresianum
Tassilo Süß, 9. Klasse Trimbergschule*





Kinder, Eltern und Pädagogen im Zirkuszelt

Beim Schüler-Eltern-Präferkten-Nachmittag kooperierten und trainierten Schüler/innen, Eltern und Präferkten intensiv zusammen, um schließlich in der Zirkusmanege eine kleine Aufführung zum Besten zu geben.

Im benachbarten Josefsheim begaben sich ca. sechzig Schüler/innen, Eltern, Präferktinnen und Präferkten in die Manege, um im Zirkuszelt Giovanni in verschiedenen Gruppen in Jonglage, Clownerie und Akrobatik hinein zu schnuppern und für eine kleine Aufführung zu trainieren.

„Diese nachmittägliche Aktion ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft wie auch unserer Seminargemeinschaft,“ so Stiftungsdirektorin Ulrike Linz. Jeder einzelne sei mit unterschiedlichen Talenten gesegnet. Jeder einzelne stoße in seinem Leben manchmal auch an seine Grenzen und müsse seinen „inneren Schweinhund“ überwinden. In der Gemeinschaft fiele vieles leichter, was zuvor als unvorstellbar und unbezwinglich gelte. „Lasst uns nach unserem heutigen Zirkustag auch weiterhin alle gemeinsam an einem Strang ziehen,“ so die Stiftungsdirektorin.

Der Besuch des Zirkus Giovanni im benachbarten Josefsheim diente dem „Kennenlernen und Vertrauen-Zu-Einander-Aufbauen“. Anschließend informierten die Internatsleitung und die Präferkten die Eltern über Wissenswertes zum Internat.

Johannes Hausmann



erschienen Heinrichsblatt
Nr. 1 vom 2.1.2011, Region
Bamberg Seite 20





Unterstufen-Wochenende

Am Freitag kündete das Ende der Studierzeit endlich unser Unterstufen-Wochenende an. Zunächst war Ausgang in die Stadt angesagt. Nach der Erkundungstour durch die Geschäfte trafen wir uns alle im Präfektzimmer wieder zum Abendessen und um unseren Disco-Abend vorzubereiten. Raffaele, alias DJ Pommes, spielte dabei eine entscheidende Rolle, da er uns mit sämtlichen neuen Hits beschallte, zu denen wir tanzten. Zur Stärkung gab es massenweise Chips, Kekse, Gummitiere und erfrischende Bowle mit Vanilleeis.

Das gewünschte Programm für Samstag bestand aus Bummeln und Ausgang in der schönen Altstadt Bambergs. Diejenigen, die nicht so auf's Shoppen versessen waren, fanden Erheiterung im Präfektzimmer bei Spielen und Ulis magischem Münztrick. Am Abend wurde gemeinsam Pizza gebacken. Nach dem Abendessen konnten die Jungen kaum noch still sitzen, da nun ihre Lan-Party stattfinden sollte. Die Mädchen hingegen machten sich einen gemütlichen Filme-Abend oder erforschten die große Anzahl von lustigen Bildern und Videos im World Wide Web.

Am Sonntag stand nach der morgendlichen Stärkung und dem Gottesdienst Badespaß im Freizeitbad Aquaria in Coburg auf dem Programm. Nach einer reibungslosen Zugfahrt kamen wir nach einem kurzen Fußmarsch endlich im Bad an. Nun konnte das Planschen, Schwimmen, Rutschen und Tollen beginnen. Es machte allen sichtlich Freude und wir genossen das bunte Treiben in den verschiedenen Wasserbecken. Die Rückfahrt verlief noch ruhiger als die Hinfahrt, da alle sehr ermüdet waren und sich auf einen ruhigen Abend freuten.

Vielen Dank auch ans Küchenteam, das uns das Wochenende hindurch so gut verpflegt hat!!!



Fränkische
Fleisch- und Wurstspezialitäten

Bei solcha Wor, do is ka Wunner:
Alles kafft beim Böhnlein's Kunner!

Großhandel

Tel. 0951/9626-0 · Fax -100
www.konrad-boehnlein.de

Böhnlein's
PARTYSERVICE



Tel. 0951/9626-222 · Fax -230
www.boehnleins-partyservice.de

Böhnlein's
FRISCHELADEN



Tel. 0951/9626-280 · Fax -281
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6.00-18.00 Uhr
Sa. 5.00-13.00 Uhr

Lichtenhaidestraße 3c
96052 Bamberg

Fliesen - Natursteine **FEUSTEL** GmbH

Gestaltung/Planung
Verlegung
Balkonsanierung
Komplett-Sanierung
von Böden
Fensterbänke
Treppenanlagen
Wandverkleidungen
Küchenarbeitsplatten
Waschtische
Duschwannen



Oberm Stück 22 - 97478 Knetzgau / Zell
Tel: (09529) 95 01 95 - Fax: (09529) 95 01 96
www.fliesen-natursteine-feustel.de - E-mail: info@fliesen-natursteine-feustel.de



Mittelstufen-Wochenende

Wie jedes Jahr fand Anfang November wieder das Mittelstufenwochenende statt. Die zahlreichen Schüler die im Aufseesianum geblieben waren, trafen sich am Freitag um 16 Uhr im Studiersaal. Dort bekamen wir von Raul eine Einführung, wie das Mittelstufenwochenende ablaufen werde. Zum Abendessen grillte Abiturient Mark Böhm. Danach konnten wir uns entscheiden, ob wir Filme in der Turnhalle ansehen oder in den Ausgang gehen wollen. Einige haben mit Präferkten Kartenspiele gespielt.

Am nächsten Tag konnten wir erst einmal ausschlafen. Am späten Vormittag gab es ein leckeres Frühstück, bestehend aus Bamberger Hörnchen, Weißwürstchen, Brezeln und weiteren Köstlichkeiten. Nach dem Frühstück wurde uns ein Lunchpaket zusammengestellt, denn um 12 Uhr sind wir zum Bamberger Hauptbahnhof aufgebrochen. Von dort aus fuhren wir mit dem Regionalzug nach Nürnberg. Im Turm der Sinne hat es viel Spaß gemacht. Dort waren sehr viele Dinge, die unsere Sinne täuschten und veränderten. Wir blieben bis 16 Uhr. Anschließend konnten wir uns in der Nürnberger Innenstadt noch ein wenig umsehen. Um 17 Uhr sind wir dann wieder zurück nach Bamberg gefahren. Als wir ankamen, war ein vielseitiges Abendessen für uns vorbereitet. Anschließend gab es eine Vielzahl von Freizeitangeboten wie zum Beispiel eine LAN-Party, ein Spiele-Abend und ein Fußballturnier. Manche Schüler sind auch in den Ausgang gegangen.



Nach dem Frühstück gingen wir am Sonntag um 10 Uhr zum Gottesdienst in die Kapelle. Anschließend stand Studierzeit, Aufräumen und Mittagessen auf dem Programm. Zu unserer Freude gab es Schnitzel mit Pommes Frites. Am Nachmittag sind wir dann zum Bowlingspielen gefahren.



Müde und erschöpft brachten wir mit einem gemeinsamen Abendessen im Aufseesianum das Mittelstufenwochenende zu einem gemütlichen Abschluss. Das war eines der besten Wochenenden!

*Daniel Hein, 8. Klasse Kaulbergschule
Giorgio Copperi, 8. Klasse Kaulbergschule*

Brückentags- ausflug

am Buß- und Betttag



Aufgrund des Buß- und Bettages am 17. November fuhr ein Teil der Internatsschüler/innen am Vorabend nach Hause, um dort die freie Zeit des Feiertages zu verbringen. Jedoch blieben auch einige Schüler im Aufseesianum, um auch außerschulisch die Internatgemeinschaft zu erleben und zu genießen. Um diesen Tag spannend und ansprechend für alle Altersklassen zu gestalten, entschieden wir uns dazu, nach Pottenstein zu fahren. Gleich nach dem Frühstück ging es mit dem Bus los in die Fränkische Schweiz, um nach einer relativ kurzen aber unterhaltsamen Fahrt mit fast ganz neuen Witzen an der Teufelshöhle in Pottenstein anzukommen. Die eindrucksvollen Stalagmiten und Stalaktiten beeindruckten Groß und Klein und führten zu viel Staunen, aber auch der einen oder anderen Beule, die sich so mancher an den niedrigeren Höhlendecken geholt hat.

Gestärkt durch die mitgebrachten Schnitzelbrötchen in der Mittagspause ging es anschließend zur wenige Meter entfernten Sommerrodelbahn. Die schnellen und kurvenreichen Fahrten machten trotz kaltem Wind allen Schülern viel Spaß und veranlasste vor allem die Unterstufe dazu, stundenlang die Bahn zu stürmen und hinunterzurasen.



Nachdem die letzte Fahrt absolviert und der nebenliegende Kiosk beinahe leergekauft worden war, ging es wieder mit dem Bus nach Bamberg zurück, um dort gemeinsam zu Abend zu essen und sich über die aufregenden Ereignisse des Tages auszutauschen. Auch der ein oder andere daheimgebliebene Schüler wurde neidisch durch die Erzählungen der anderen.

Felix Hott



Nikolausaktion 2010

Wenn es Anfang Dezember auf die Weihnachtszeit zugeht, setzt überall eine gewisse Stimmung ein. Frühe Weihnachtseinkäufe in dekorierten Geschäften, Glühweinstände und hier und da schon etwas Schnee auf der Straße. Doch im Aufseesianum bedeutet der Dezemberanfang traditionell noch etwas ganz anderes. Wie immer fand nämlich auch im Dezember 2010 unsere alljährliche Nikolausaktion statt. Bei dieser Aktion besucht der Bischof Nikolaus, begleitet von seinem treuen Knecht Ruprecht, Kinder in Bamberg und Umgebung, aber auch Nikolausfeiern von Vereinen, Schul-

klassen, Kindergärten und andere Einrichtungen. Dies tut er kostenlos, jedoch bittet er um eine freiwillige Spende für einen guten Zweck, nämlich das Kinderheim der Mällersdorfer Schwestern im rumänischen Oradea.

Doch nicht nur am Nikolaustag selbst waren wir unterwegs, sondern bereits am Sonntag, den 5.12., denn an einem einzigen Tag alle Kinder zu besuchen, gelingt nicht einmal dem heiligen Nikolaus. Unterstützt von Ehemaligen und Studenten



ANZEIGE



Gross- und Einzelhandel

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 8.00 bis 12.30 Uhr

Farben - Lacke - Malerbedarf - Werkzeuge - WDVS
Tapeten - Bodenbeläge - Gardinen - Jalousetten

Neu: Passepartout-Zuschnitt, Bilderrahmen

Bamberg:

Kirschäckerstr. 17
Tel. 0951/93537-0
Fax. 0951/93537-39
www.farben-leicht.de

der Theologie als Nikoläuse und einigen Eltern, die sich dankenswerterweise bereit erklärt hatten, als Fahrer unsere Nikolausteams zu ihren Einsatzorten zu bringen, wurde die Aktion einmal mehr ein Erfolg. Unvergessen bleibt natürlich auch die Mitwirkung unserer Direktorin Ulrike Linz, die gleich am ersten Tag als Ersatz-Ruprecht einspringen musste.



Nicht vergessen werden dürfen an dieser Stelle natürlich diejenigen, die auch hinter den Kulissen die Nikolausaktion tatkräftig unterstützt haben, denn ohne sie hätte es nicht funktioniert. Beispielsweise die Telefondienste und Koordinatoren, die die Terminvereinbarung schon Wochen im Voraus übernommen hatten. Ihnen und allen Beteiligten danke ich im Namen der Nikolausaktion für ihr freiwilliges Engagement, insbesondere denjenigen, die sich bereit erklärt hatten, einen Teil ihres Wochenendes zu opfern und schon am Sonntag mitzumachen. Danken möchte ich auch den Eltern, Großeltern, auch den Lehrern und anderen Angehörigen der besuchten Kinder. Ihre großzügige Spende an das rumänische Kinderheim wird dort dringend gebraucht. Jeder Unterstützer der Nikolausaktion, gleich in welcher Form, als Mitwirkender oder Spender, hat dazu beigetragen, dass nicht nur wir in Deutschland eine frohe Weihnachtszeit erleben dürfen. Danke dafür.



Tristan Haller

2700 Euro für Waisenkinder

Bamberg. Aufseesianum und Theologisches Mentorat sammelten 2700 Euro für Waisenkinder mit einem Nikolaus-Service im vergangenen Jahr, wobei die letzten Spenden erst in den vergangenen Tagen eingingen. Die gesammelten 2700 Euro kommen nun dem Waisenhaus der Mällersdorfer Schwestern in Oradia in Rumänien zu Gute.

erschieden im Steigerwaldkurier Nr. 932 vom 10.02.2011, Seite 9

erschieden im Heinrichsblatt Nr. 7 vom 13.02.2011, Region Bamberg, Seite 21

Aufseesianum und Theologisches Mentorat sammeln 2700 Euro für Waisenkinder

Nikolaus mit Spaß

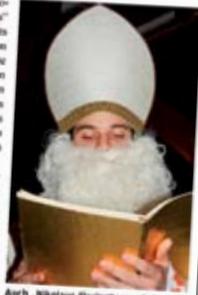
Bamberg (B) – Internats- und Tagesschüler des Aufseesianums waren auch 2010 wiederum in den Tagen um den 6. Dezember in Kooperation mit dem Theologischen Mentorat als Nikolaus und Kercht Rupprecht auf Bamberg, Stadten unterwegs, um Kinder und deren Familien zu besuchen. Die letzten Spenden für den Nikolaus-Service gingen in den vergangenen Tagen ein, so dass die gesammelten 2700 Euro nun dem Waisenhaus der Mällersdorfer Schwestern in Oradia in Rumänien zu Gute kommen können.

„Das Nikolaus-Sein hat wieder sehr viel Spaß gemacht“, so berichtet Florian Hanisch, 17-jähriger Wirtschaftsschüler und Internatschüler des Aufseesianums und einer der sechs Nikolaus, auf die Nikolaus-Mitien zurück. „Nikolaus-Flü, der sich nun schon bereits das vierte Mal an dieser Aktion beteiligt, ist auf das Geleitete stolz. „Wir haben vieles über den heiligen Bischof Nikolaus an die Kinder weitergegeben. Das besonders Schöne dabei ist, dass wir gleichzeitig hilfsbedürftigen Kindern in Rumänien helfen können.“

Wie bereits in den vergangenen elf Jahren korrekte das zwischen Dom und Malschberg gelegene Internats- und Tagesschüler darauf vor, als Bischof Nikolaus oder dessen Gehilfe Rupprecht Kinder um den 6. Dezember herum aufzusuchen und ihnen eine Freude zu machen.

Dem vorangegangenen war eine durch die Schüler in Eigenregie durchgeführte dreitägige Ideationsaktion, bei der die 13- bis 21-jährigen Schüler am Service-Treffen Besuche- und Terminwünsche vom Eltern aufnahmen und koordinierten.

Auch Stiftungsdekanin Ulrike Linz, die seit zehn Jahren das Nikolaus-Projekt betreut, zeigte sich erfreut. Die Schüler warfen in vielfältiger Hinsicht Ideen. Voraussetzung zu übernehmen und durch ihre Nikolaus-Auftritte an Selbstbewusstsein gewinnen. Die Kinder in den Bamberger Familien freuen sich und gleichzeitig könne Waisenkinder in Rumänien getroffen werden. „Das ist eine nunde Sache“, so Linz.



Auch „Nikolaus Florian“ war als heiliger Bischof im Einsatz. Foto: privat



Vorweihnachtliche Feier

Ergebnis der Internatsgemeinschaft ist viel mehr als die Summe der Einzelteile

Die Internats- und Tageschüler/innen des Aufseesianums boten ihren Eltern und Verwandten sowie den Mitarbeitern, Kuratoriums-, Beirats- und Fördervereinsmitgliedern bei ihrer vorweihnachtlichen Feier in der festlich geschmückten Turnhalle ein buntes Programm. Weihnachtliche Geschichten und Texte sowie Nikolaus-Skette wurden von musikalischen Einlagen der Schüler und Schülerinnen umrahmt.

Ulrike Linz rezitierte und interpretierte eine Geschichte über einen Londoner Waisenjungen. Dieser bekommt an Weihnachten statt eines Geschenkes Zimmerarrest als Strafe für sein Fehlverhalten. Alle anderen Jungen dieses Waisenhauses aber bekommen eine Orange und dürften zusammen Weihnachten feiern. Als der Junge dann so allein und verlassen am Weihnachtstag in seinem Bett liegt, kommt einer seiner Kameraden und reicht ihm eine Orange. Zuerst fragt er sich, woher die überzählige Orange komme. Aber dann wird ihm klar, dass es etwas ganz besonderes mit der Orange auf sich hat. Sie ist schon geschält. Die anderen Jungen, die alle eine Orange bekommen hatten, hatten alle einen Schnitz abgetrennt und die Einzelteile dann wieder zusammengesetzt, so dass eine komplette Orange entstanden war. Dem Jungen kommen die Tränen und am Ende seines Lebens muss er in hohem Alter feststellen, dass dies das wichtigste Geschenk seines Lebens gewesen war.



Die Geschichte zeige vieles, so Ulrike Linz, das auf das Aufseesianum zutrefte. Eine Interpretationsweise könne sein, dass echte Kameradschaft einen höheren Stellenwert haben könne als der

Überfluss an Geschenken. Auch zum Beispiel die jährliche Nikolaus-Aktion, die das Aufseesianum seit Jahrzehnten durchführe, gleiche der zusammengesetzten Orange aus der Geschichte. Jeder tue das Seine zur Aktion dazu und so entstehe ein tolles Projekt, eine große wunderbare Orange, wenn man so wolle. „Aufseesianer nehmen am Nikolaustelefon Termine auf. Andere koordinieren die Termine, so dass die Eltern, die als Fahrer fungieren, eine gute Tour haben. Die Küchenchefin bügelt die Gewänder. Die Fahrer bringen die Aufseesianer sogar beim diesjährigen Rutschwetter sicher von Termin zu Termin. Die Nikoläuse und Ruprechte spielen ihren Part und gehen auf Kinder und Eltern bei den Besuchen ein. Jeder tut seinen oder ihren Teil und das Ergebnis ist dann nicht die Summe der einzelnen Teile, sondern eben viel mehr, nämlich die ganze Nikolausaktion, in der Spenden gesammelt werden für ein Kinderheim und Waisenhaus in Rumänien. Das ist so viel mehr als ein bisschen Nikolausspielen,“ führte Ulrike Linz aus.

Die Stiftungsdirektorin fuhr fort, dass die zusammengesetzte Orange aus der zitierten Geschichte symbolisch für fast alles stehe, was im Aufseesianum in einem Jahr so zusammen helfe und wirke.

„Miteinander geht fast alles und wenn jeder und jede seinen bzw. ihren Teil tut, dann kommt eben mehr heraus als nur die Summe der Einzelteile. Wir haben das oft schon gesehen und viel öfters noch gespürt“, so fasste Ulrike Linz das vergangene Jahr zusammen.

In diesem Sinne dankte sie allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das gute Miteinander im Haus, das eine sehr gute Stimmung schaffe. Ulrike Linz dankte zudem den Beirats- und Kuratoriumsmitgliedern für deren großartiges Engagement und die unentbehrliche, ehrenamtliche Arbeit.

Sie hob besonders Manfred Hillenbrand und Architekt Karl Heinrich Bottler hervor, die sich vor allem bei den letztjährigen Baumaßnahmen in besonderer Weise für das Haus engagiert hatten.





GmbH – Stuckgeschäft
Kreuzstraße 4 96120 Bischberg
Tel. 0951 / 1 33 99 – 3 Fax – 50
schmider-gmbh@t-online.de

MALERBETRIEB

Förtzsch
GMBH

- Fassadenrenovierungen
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenputz
- Vollwärmeschutzarbeiten

seit
1949

www.malerbetrieb-foertsch.de

Münchner Ring 21 - 23a
96050 Bamberg

Tel. 09 51 / 13 04 54
Fax 09 51 / 13 03 52

The logo for Malerbetrieb Förtzsch GmbH is a stylized 'F' inside a square. The 'F' is composed of two horizontal bars and a vertical bar, all in a dark red color. The square is also dark red.

Kochgruppe

Delikatessen aus aller Welt

Dieses Jahr entführte uns unsere kulinarische Kreativität zu bereits bekannten und neuen Rezepten. Diese kreierten wir mit großer Freude und Eifer in den Räumlichkeiten der Mädchen-WG. Nun hatten wir endlich auch die Möglichkeit uns zum Beispiel Nudelauflauf in Schinken-Sahne-Soße gut schmecken zu lassen. Unsere appetitliche Rundreise umfasste nicht nur italienische Pasta, sondern auch amerikanische Hamburger, mexikanisches Chili-Con-Carne, fränkische Spätzle mit Leberkäs-Wiener-Art, sächsische Soljanka bis hin zu selbstgebackenen französischen Waffeln. Wie man sehen kann, ließen wir es uns gut gehen und versuchten stets die unterschiedlichen Geschmäcker der Kochgruppenmitglieder abzudecken. Wir blicken auf ein gut gestärktes und lustiges Jahr in der Kochgruppe zurück.

Zum Schluss noch ein großer Dank an das Küchenteam, das uns stets mit den nötigen Kochutensilien und Lebensmitteln versorgt hat.

Natalie Diesch

Seminar-Wochenende

Vom 08.04. bis 10.04.2011 stand das stufenübergreifende Seminarwochenende an, bei dem die Internatsschüler/innen jeden Alters ein Wochenende lang gemeinsam im Aufseesianum übernachteten und zahlreiche Aktivitäten unternahmen. Großer Unterschied zu den letzten Jahren war, dass dieses Mal die Teilnahme auf freiwilliger Basis erfolgte, weswegen auch nur diejenigen Schüler anwesend waren, die auch wirklich Lust auf die gemeinschaftliche Freizeit hatten.

Am Freitag nach der Studierzeit wurde das Wochenende mit Kaffee und Kuchen und anschließendem Kegelnabend in Hallstadt eingeläutet. Bei Letzterem lag das Besondere in den gemischten Teams, die aus Schülerinnen und Schülern, Präfektinnen und Präfekten und sogar dem Küchen- und Hausmeisterpersonal bestanden. So lernte man den ein oder anderen näher kennen als in Speisesaal oder Flur und hatte gemeinsamen Spaß beim Kegeln.



Am Abend gingen die größeren Schüler bevorzugt in den Ausgang um Bamberg unsicher zu machen, während der Rest im Aufseß blieb, um gemeinsam neue Spiele kennenzulernen. Anschließend ging es ins Bett, um für den nächsten Tag fit und ausgeschlafen zu sein.

Denn nach einem herzhaften Brunch ging es gegen Mittag zum Bahnhof, um von dort aus nach Nürnberg zu fahren. Hier trennte sich die Gruppe. Die Hälfte der mitgereisten Schüler besuchten die Nürnberger Innenstadt, um dort zu bummeln, zu shoppen, Eis zu essen und ins „I-Max“-Kino zu gehen. Auf Europas größter Filmleinwand konnte man den 3-D-Animationsfilm „RIO“ ansehen. Da es für die meisten der erste dreidimensionale Film war, herrschte große Begeisterung bei allen.

Auch die fußballbegeisterten Jugendlichen kamen an diesem Wochenende auf ihre Kosten. Denn die restlichen Aufseesianer gingen ins Nürnberger „Easy-Credit-Stadion“ um dort das Bundesligaspiel 1. FC Nürnberg gegen den FC Bayern München von der Haupttribüne aus zu betrachten und zu bejubeln. Die Erwartungen, die durch die enorme Vorfreude der Schüler auf dieses Derby entstanden waren, konnten sogar noch übertroffen werden. In einem packenden Spiel vor atemberaubender Kulisse waren es zunächst die Minderheit der aufseesianischen Bayern-Fans, die sich über die frühe Führung ihres FCB freuen durften. Doch auch die „Clubberer“ jubelten. Zunächst über den Ausgleich und dann sogar noch fast über das Führungstor, was jedoch vom Schiedsrichter nicht gewertet wurde. So blieb es bei einem gerechten 1:1 mit dem fast alle Schüler zufrieden sein konnten.

Anschließend trafen sich alle wieder am Nürnberger Hauptbahnhof und fuhren gemeinsam zurück ins Aufseesianum, vor dem bereits „Chiller“ wartete, um uns alle mit frisch gegrillten Steaks und Würstchen zu versorgen.

Um den aufregenden Tag ausklingen zu lassen setzte sich ein großer Teil um das Lagerfeuer und spielte abenteuerliche Spiele, wie z.B. das beliebte „Werwolfspiel“, während andere wieder in die Stadt pilgerten. Die ungewohnte Möglichkeit, später als gewohnt schlafen zu gehen, wurde von den Größeren gerne angenommen, wodurch kurzerhand ein spontaner Spielemarathon entstand, der für viel Spaß und lautes Lachen sorgte.

Nachdem die meisten Schüler sehr „früh“ ins Bett gegangen waren, fiel das Aufstehen am nächsten Morgen etwas schwerer als gewohnt. Dennoch kamen alle zum Frühstück und dem anschließenden Gottesdienst in der Kirche St. Michael. Um das gemeinsame Wochenende abzurunden, fand nach dem Mittagessen noch ein Badminton-Turnier statt, das für die ein oder andere Überraschung sorgte.

Zuletzt wurden im Ausgang und auf dem Außengelände die restlichen Sonnenstrahlen dieser schönen Tage genutzt, wobei vor allem den frisch angereisten Schülern berichtet wurde, was sie so alles verpasst hatten.



Himmelfahrtskommando 2011

Vom 1.-5.6.2011 stand das alljährliche Himmelfahrtskommando auf dem Programm. Dieses Jahr war ein Segeltörn auf dem IJsselmeer mit 2 Schiffen zu je 20 und 25 mutigen Matrosen geplant. Nach einer langen Busfahrt, bei der wir schon die idyllische Landschaft Hollands in Augenschein nehmen konnten, entdeckte ein Schüler das seltene niederländische weiße Riesenreh, was den meisten Mitfahrern als gewöhnliche Kuh besser bekannt sein dürfte. Endlich am Zielhafen Enkhuizen angekommen, wollten die geschlauchten Schüler nur noch eins...in ihre Kojen.



Logbuch der Mon Desir

Drei Tage Sonne, Wind, Wellen, Spaß und Abwechslung. Unser Abenteuer begann am Mittwoch, den 1.6. in Enkhuizen, als nach der Einweisung durch unseren Skipper Sebastian und Ehefrau Annelenn die aufseß'sche Crew ihre Kojen bezog. Dies grenzte fast an Meuterei, da man sich mit 5 anderen „Besatzungsmitgliedern“ plus Gepäck kaum noch rühren konnte. Aber Kopf hoch, in dieser Sardinenbüchse wurde ja nur geschlafen.

Am Morgen, nach einer kräftigen Stärkung durch unsere Küchenfee Nadine, traten wir unseren ersten Tag als Leichtmatrosen der Mon Desir an. Zunächst erfolgte eine Einweisung zur richtigen Bezeichnung von Baum, Mast und den verschiedenen Segelnamen, sowie erste praktische Übungen im Knotenknüpfen. Danach konnte das Segelsetzen und damit die aufregende Fahrt losgehen. Der erste Tag bot zunächst wenig Abenteuer, da uns eine Flaute am Segeln hinderte. Also nutzten wir die Zeit zum Sonnen und Abkühlen im Ijsselmeer. Nach ein paar Stunden kam endlich Wind auf und brachte uns in den beschaulichen Hafen Medemblick. Den lustigsten Zeitvertreib bot das Ausschaltungsspiel „Lebensbändchen“. Bei diesem Langzeitspiel geht es darum so viele Mitspieler unbeobachtet „auszuschalten“ und deren Lebensbändchen zu bekommen bis man alle „erledigt“ hat. Dieses Spiel wurde zur Abendbeschäftigung auf der Mon Desir. Dabei ergaben sich lustige Begebenheiten, wie der Gummibärchen-Mord an Maren.





Der nächste Tag bot wesentlich mehr Action. Die starken Winde brachten uns schnell voran, so dass wir die eher gestartete Moeke Zorn in unserem Windschatten ließen. Das Segeln machte sehr viel Spaß, zumal wir die meiste Zeit Wendemanöver absolvierten und die gesamte Crew zu einer gut funktionierenden Einheit verschmolz. Einigen Besatzungsmitgliedern machte der Wellengang besonders unter Deck riesig Spaß, wo sich kein Gegenstand an seinem Platz halten konnte. Nach solch einer anstrengenden Segelpartie konnten wir die erfrischende Abkühlung kaum noch erwarten. Also gingen wir wenige Seemeilen vor unserem Zielhafen vor Anker. Dort holten uns auch endlich die „Zornis“ ein. Nach dem ausgedehnten Badespaß mit Lianenschwingen und Sprungwettbewerb setzten wir Segel Richtung Stavoren. Dies war wieder eines von vielen idyllischen Hafenstädtchen.

Am nächsten Morgen traten wir die Reise zu unserem Heimathafen an. Unser letzter Tag auf See war eine Mischung aus windigen Arbeits- und sonnigen Chill-Phasen. Genau richtig, um die Vorzüge und „Schattenseiten“ des Segelns zu genießen. Im Großen und Ganzen war es eine aufregende, spannende und lehrreiche Erfahrung für alle von uns, die wir ohne die tolle Anleitung durch Annelenn und Sebastian nicht gemacht hätten.

Natalie Diesch



Logbuch der Moeke Zorn (sprich: ‚Muke Sorn‘)

Unser Schiff, die „Oma Zorn“ war – wie man aus dem Namen schon schließen kann - etwas betagter als unser Partnerschiff, die Mon Desir, aber dafür hatten wir tatsächlich eine echte Oma an Bord, die sich schnell als die wichtigste Person der kompletten Mannschaft herausstellte: unser Smutje und damit Chef der Kombüse Frau Martinez. Frei nach dem Motto „Segeln macht hungrig“ wurde auf der Moeke Zorn zwischen den Mahlzeiten nahezu pausenlos gegessen. Es mussten sogar unterwegs unsere Angelprofi ihr Glück versuchen, um für den Notfall (der aber natürlich, dank der guten Vorbereitung der Aufseßküche, nicht eintrat) noch etwas Fisch auf den Teller bringen zu können.

Neben dem Kampf ums heiße und kalte Buffet wurde noch drei Tage lang mit Takelage, Seilen, Knoten, Pollenallergie und Sonnenbrand gekämpft und es zeigte sich, dass unser Trupp ideal besetzt war. Keine Plattmacher/innen, die sich bedienen ließen. Nein, alle haben mitgeholfen, die Segel zu hissen und zu reffen und die „Oma Zorn“ auf Kurs und hart am Wind zu halten. Den „Eurovision Toilet Contest“ bei uns



am Schiff, bei dem eine unabhängige Jury den Zustand der Jungs- und Mädels-toiletten täglich durch Stichproben überprüfte, konnten die Mädels knapp für sich entscheiden. Auch hier war hart um den Sieg gekämpft worden, denn – wie konnte es anders sein bei unserem Motto – den Gewinnern war eine Einladung zum Hamburger-Essen auf der Heimreise in Aussicht gestellt worden.

Die Abende verliefen ruhig und genau so harmonisch wie der Rest der Zeit, wenn man einmal davon absieht, dass unser Smutje beim Remy-Demy-Spiel nur durch „Schummeln“ besiegt werden konnte und dies nicht ganz so lustig fand wie der Rest der Mitspieler/innen...

Insgesamt haben wir's genau richtig gemacht. Regen auf der Hinfahrt. Super Sonnenuntergang beim Ankommen. 3 Tage Traumsegelwetter – am ersten Tag ruhigeres Wetter zum Einsegeln, dann raue See und am dritten Tag magenfreundlicherer Wind und immer eine Klasse Stimmung. Schließlich zwei Minuten nach Antritt der Rückfahrt: Regen. Vielleicht hieß das Motto doch eher: Wenn Engel reisen...

Ulrike Linz



SAUERESSIG

H. HCH. SAUERESSIG

BAUUNTERNEHMEN

- Hoch + Tiefbau
- Altbausanierung
- Sandsteinarbeiten

Gegründet
1847

Regensburger Str. 28 · 90478 Nürnberg

Tel. 09 11 / 46 66 14



Tierarzt Dr. Just

Dr. med. vet. Christian Just
-prakt. Tierarzt –
Hauptstr.2
91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198-315
www.tierarzt-just.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 8.00 – 12.00

Donnerstag: 15.30 – 18.30

Samstag: 10.00 – 11.00

Und nach Terminvereinbarung

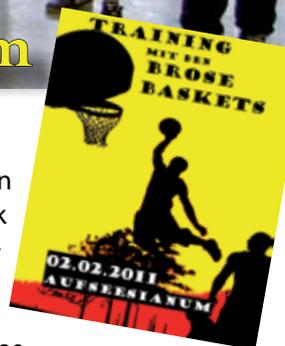
Notfälle jederzeit nach telefonischer Anmeldung

Für Tauben bitten wir unbedingt um Terminvereinbarung



Brose Baskets zu Gast im Aufseesianum

Dirk heißt niemand im Aufseesianum. Doch Dirk Nowitzki kennen fast alle. Egal ob Janik, Julia, Dominik, Christopher, Juliette, Frank oder andere - mit Basketball haben viele der Internats- und Tagesschülerinnen im Aufseesianum etwas am Hut. Sie finden Spaß daran in ihrer Freizeit in der Halle oder auf dem Streetballfeld herumzutoben und Basketball zu spielen. Und das ist genau das, was die Brose Baskets in Schulprojekten vermitteln wollen: „Spaß am Basketball!“



Falls also das ein oder andere Basketballtalent im Aufseesianum schlummert, könnte es bald schon entdeckt werden. Mit einem ersten Training und viel Freude am Basketball-Sport trafen die Brose Baskets Mitarbeiter (unten, v.l.) Christoph Kehm, Matthias Kupfer, der selbst seine Schulzeit im Aufseesianum als Tagesschüler verbracht hat, und Jan Schneider auf basketballbegeisterte Mädchen und Jungen.



Laut ist es in der Turnhalle, wenn die Schüler und Schülerinnen dribbeln, werfen und passen. Wenn die Trainer der Brose Baskets allerdings in den Mittelkreis rufen, um verschiedene Techniken zu erklären und über Basketball zu sprechen, wird es „mucksmäuschen“ still. Schließlich führt Matthias Kupfer den Jugendlichen einen Dunking vor, was alle gleich noch einmal sehen wollen.



Alternative zum Fußball

Johannes Hausmann, stellvertretender Stiftungsdirektor, ist der Auffassung, dass jeder Sport wichtig sei und seine Berechtigung habe, begrüße es aber auch, die oftmals vorherrschende Fixierung auf den Fußballsport zu lösen und junge Menschen noch mehr mit dem Basketballsport in Berührung zu bringen und davon zu begeistern.

Bewegung und gesund bleiben

Christoph Kehm berichtete von verschiedenen Projekten der Brose Baskets, mit denen es gelingt an Schulen von Hassfurt bis Altdorf bei Nürnberg oder von Höchstadt bis Küps bei Kronach Begeisterung am Basketballsport zu wecken. Er führte weiter aus, dass es den Brose Baskets mit den Schulprojekten in erster Linie auch darum gehe, dass sich Kinder und Jugendliche bewegen, sportlich betätigen und gesund bleiben. Umso schöner sei es, wenn die Begeisterung für den Basketballsport dazu animieren könne.



ANZEIGE

KUNSTSTOFFFENSTER · HAUSTÜREN · WINTERGÄRTEN · TREPPEN

denzlein

Fenster
direkt vom Hersteller

Alles aus eigener Fertigung seit über 35 Jahren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Fertigungs- und Ausstellungsgebäuden.
Erlesgarten 3 · 96129 Mistendorf · Tel.: 0 95 05 | 92 22-0 · Fax: 0 95 05 | 92 22-20 · www.denzlein.com

Aufwärmtraining, Pass- und Wurfarten standen ebenso auf dem Programm wie freies Spiel und ein klein wenig Theorie. Die Internats- und Tagesschüler/innen waren hellauf begeistert über den Trainingsnachmittag der Brose Baskets im Aufseesianum. „Das hat Lust auf mehr gemacht“, schwärmte Internatschüler Frank Nendel.



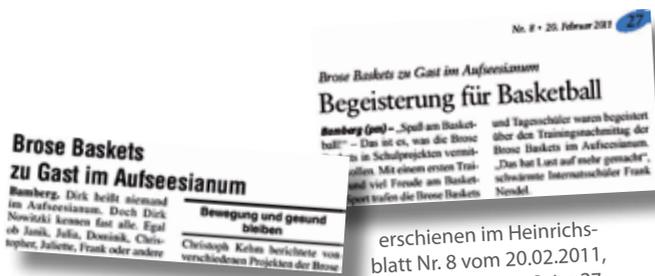
Ehemaliger Tagesschüler erinnert sich

Matthias Kupfer, der sich derzeit als Praktikant bei Brose Baskets über den Ausbildungsberuf des Sport- und Freizeitkaufmanns informiert und als Basketballtrainer mit von der Partie war, freute sich besonders darüber, zum Trainingsende über seine Zeit als Tagesschüler im Aufseesianum zu berichten: „Ich war jeden Nachmittag in den Studierzeitpausen in der Aufseßhalle. Aber denkt daran – nicht nur der Sport ist wichtig, sondern auch die Schule!“ Er sei dankbar für die vielseitige Unterstützung und die Gemeinschaftserfahrungen, die er von 1999 bis 2003 als Tagesschüler – das heißt also innerhalb der Hausaufgabenbetreuung des Aufseesianums – machen durfte.

Gesunde Ernährung

Bei der Verabschiedung richteten die Brose Baskets Mitarbeiter zugleich einen Appell an die Schüler/innen, dass nicht nur der Sport, sondern auch die Ernährung wichtig sei. Stiftungsdirektorin Ulrike Linz dankte den Brose Baskets für ihren Besuch sowie das gelungene sportliche Highlight und überreichte den Trainern ein Erinnerungspräsent. Auch die Brose Baskets kamen nicht ohne Gastgeschenke: Das Aufseesianum freut sich über fünf neue Basketballbälle.

Johannes Hausmann



erschienen im Steigerwaldkurier Nr. 933 vom 17.02.2011, Seite 10

erschienen im Heinrichsblatt Nr. 8 vom 20.02.2011, Region Bamberg, Seite 27



Aufseß Baskets gestalten U-17 Turnier siegreich

Trotz einer leidlichen Vorbereitung im laufenden Schuljahr brachte das U-17 Basketballturnier, das am 07.07.2011 in der Halle des Aufseesianums ausgetragen wurde, vielerlei Überraschungen mit sich. Die direkte Vorbereitung des Turniers beschränkte sich auf zwei Trainingseinheiten am Dienstagnachmittag und Mittwochabend, die jedoch eine deutlich erhöhte Motivation auf Schülerseite ans Licht brachte. So konnte nicht nur eine variierende Spielgeschwindigkeit, sondern auch das Konzept einer Raumverteidigung ansatzweise eintrainiert werden.



Ging man zunächst von drei Mannschaften bei Turnierbeginn aus, musste der Ablauf nach dem Auftauchen einer vierten Mannschaft improvisiert werden. Um einigermaßen im Zeitplan bleiben zu können, entschied man sich für eine Turniervariante, bei deren erster Stufe die jeweiligen Kontrahenten zugelost wurden. So sollte sich gleich nach dem ersten Spiel entscheiden, ob der Weg ins Finale führen würde. Die als gefährlich eingeschätzten Pfaffendorfer hatten dem Spiel der überraschend starken Aufseß Baskets nur wenig entgegenzusetzen, zumal die Verteidigung nach Absprache und Rollenverteilung im Eifer des Gefechts bei ihrer Feuertaufe schon relativ gut funktionierte. Man gewann das Spiel mit 36:12.

Im Finale wartete das Team von Don Bosco, das sich im ersten Spiel des Abends gegen das Bildungszentrum für Gehörlose deutlich durchsetzte, jedoch die beiden offensichtlich stärksten Spieler offenbarte. Es kam zu einer intensiven Auseinandersetzung, bei der sehr häufig die scharfen Augen des Schiedsrichters gefragt waren.

Das Bollwerk der Baskets funktionierte tadellos, es konnten auf den meisten Positionen sogar die Spieler variiert werden. Jedoch sorgte die Effektivität der „Defense“ für Unmut beim Gegner. In der zweiten Hälfte ließ sich Christopher Zeidler, der offensiv gefährlichste Aufseßspieler zu einer offenen Emotion verleiten, die zu dessen Disqualifikation führte und für vier Freiwürfe auf Gegenseite führte. Diese wurden jedoch allesamt vergeben, worauf die Baskets in der Endphase den flüssigsten Basketball des



Abends boten und sich nahezu keine Fehler mehr erlaubten. Die Verteidigungsstärke wurde vor allem von Tassilo Süß und Heiko Schmidt sehr erfolgreich vorgetragen, ergänzt durch das ausgeglichene Spiel von Janik Barth und den flinken Händen von Hannes Kimmel und Johannes Stadter. Letzterer bewies zudem seine Treffsicherheit aus der Distanz. Enrico Bachus und Valentin Tischer erfüllten ihre Aufgaben und Ivan Dzyurich, der jüngste Spieler, konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich länger sein Talent unter Beweis stellen.

Punktelistenführer Dominik Dietz und Timekeeper Raffaele Juliano gebührt Dank für die souveräne Erfüllung ihrer Aufgaben. Auf Trainer und Zuschauerseite wurden die Nerven geschont, das finale Spiel deutlich mit 24: 6 gewonnen und man konnte sich als Turniersieger befreit auf die Pokalverleihung freuen und zum gemütlichen Teil des Abends im „Stübli“ übergehen.

Aufseesianum trägt den Sieg im U-18 Fußball davon

Am 8.6.2011 fand auf dem neutralen Fußballplatz des Bildungszentrums für Gehörlose das Spiel der Unter-Achzehnjährigen des Aufseesianums gegen die Mannschaft des Canisiusheim statt. Man trat mit einem Kader von 10 Spielern an, von denen auf dem Kleinfeld des Bildungszentrums fünf Spieler beginnen konnten. Trotz der minimierten Größe des Feldes mussten die überforderten Torhüter ein Gehäuse mit Originalmaßen bewachen. Im Zentrum der Verteidigung begann man mit Valentin Tischer, der größtenteils die hohe Last von den Schultern des Keepers Janik Barth nehmen konnte. Auf den Außenpositionen spielten Tassilo Süß und der anfänglich mit etwas zuviel Offensivdrang agierende Enrico Bachus. Dennoch begann die Mannschaft des Aufseesianums furios und konnte sich binnen kürzester Zeit einen „3:0-Vorsprung“ erspielen, was nicht zuletzt dem stark aufspielenden Offensivduo Christopher Zeidler und Michael Kestel zu verdanken war.





Als die Spieler jedoch schon von einem „einfachen“ Sieg ausgingen, drängte die gegnerische Mannschaft ein ums andere Mal nach vorne und konnte zu Beginn der zweiten Hälfte sogar auf 7:7 ausgleichen. Eine taktische Umstellung, die von den Schülern selbst vorgeschlagen wurde, brachte in der zweiten Halbzeit jedoch wieder Ruhe ins Spiel. Im Zentrum der Verteidigung spielte

man nun mit dem Torschützenkönig (4 Tore) des Spiels - Michael Kestel. Nach dem Joker David Heinrich kam nun auch das Unterstufentrio Georg Faber, Hannes Kimmel und Paul Scheithauer zum Zug. Während sich Ersterer noch etwas zu sehr um das Tohuwabohu am Spielfeldrand anstatt auf das Geschehen konzentrierte und Hannes eine Großchance nicht verwerten konnte, gelang es Paul Scheithauer schließlich sich neben Michael Kestel, Christopher Zeidler, Valentin Tischer und Enrico Bachus in die Torschützenliste einzutragen. Nicht zuletzt war es der Moral der Mannschaft zu verdanken, dass man eine gegen Ende des Spieles hin auseinanderbrechende Gegnermannschaft mit 10:7 besiegen konnte und den Pokal „nach Hause“ brachte.

Patrick Schmidt



Unsere Mannschaft: hintere Reihe v.l.: Christopher Zeidler, Valentin Tischer, Michael Kestel, Enrico Bachus, Henrik Zahn und Trainer Patrick Schmidt; vordere Reihe v.l.: Tassilo Süß, David Sämman, Janik Barth, Paul Scheithauer, Georg Faber und Hannes Kimmel;



Badminton

Abschiedsturnier für Jonas Aniol, unseren „Zivi“ und Badminton-Trainer

Es war ein trauriger Abschied als unser Jonas (von uns Schüler/innen einfach meist „Zivi“ genannt) nach 10 Monaten Arbeit für das Aufseesianum seinen Abschied gab. 10 Monate ??? Die letzten Zivis wurden doch nur 6 Monate zum Ersatzdienst einberufen ?? So auch unser Jonas, der sich allerdings nach Ableisten seines Zivildienstes nicht vom Aufseesianum trennen konnte oder wollte (und umgekehrt wir uns auch nicht von ihm) und noch vier Monate draufpackte, um gemeinsam mit Hausmeister Manfred Behr das Aufseß in Schuss zu halten. Er wurde zum besten Zivi der letzten Jahre gekürt: sorgfältig, flott, vorausschauend war er, gute Ideen hatte er und noch dazu ist er einfach ein netter Mensch, der immer aufgrund seiner freundlichen und aufgeschlossenen Art mit Mitarbeiter/innen und Schüler/innen (trotz Hausmeisterdiensten!!!) bestens auskam.

Zum Abschiedsturnier waren alle angetreten, die regelmäßig jeden Mittwochabend in den Genuss gekommen waren mit Jonas Badminton zu trainieren. Einen fairen Turniermodus zu finden war dabei gar nicht so einfach, denn schließlich bestand die Badminton-Truppe aus Jungs und Mädels aller Altersklassen. Dem Sieger des Turniers winkte neben einem Preis noch ein End-End-Spiel gegen den Trainer.



Mit links und allein gegen zwei Gegner und doch nicht zu schlagen!

Dieses bestritten schließlich unsere zwei Besten: der erstplatzierte Heiko zusammen mit Janik (2. Platz). Sie gaben alles, um dieses letzte Spiel für sich zu entscheiden, aber obwohl Jonas mit zwei Handicaps antrat indem er als Rechtshänder mit links spielte und sich allein gegen zwei zu wehren hatte, mussten sich die beiden Aufseesianer letztlich dem „Zivi“ geschlagen geben.

Nach der Siegerehrung dankte Ulrike Linz noch Jonas Aniol für seinen Einsatz für Haus, Hof und Garten und überreichte ihm ein kleines Abschiedsgeschenk, über das sich der „Zivi“ sichtlich freute.

Vielen Dank, Jonas, für's Training! Es hat sehr viel Spaß gemacht.

*Janik Barth, Dominik Dietz, Francesca Juliano,
Silja Leißner, Fabian Mehringer, Simon Nißbeck,
Heiko Schmidt, Tassilo Süß*



Zeltlager

Vom 8.7. bis 10.7.2011 sind wir zum Zeltlager aufgebrochen. Nachdem es uns 2010 am Brombachsee so gut gefallen hatte, fuhren wir auch dieses Jahr wieder dorthin. Zuerst mussten wir allerdings klären, wie wir das ganze Gepäck und die Schüler an den Brombachsee bringen. Für das Gepäck wurde allerdings schnell eine Lösung gefunden. Deshalb möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Firma Lunz richten, die uns zu diesem Zweck einen Transporter zur Verfügung gestellt hatte.



So, nun blieb nur die Frage des „Schülertransportes“ zu klären. Was machen wir denn mit denen, hieß es dann. Also wurden kurzerhand Gina und Uli gefragt, ob sie sich neben unseren Reiseleitern Natalie und Felix als zusätzliche Fahrer bereithalten würden.

Nachdem am Freitag dann das letzte Gepäck und die Verpflegung im Bus der Firma Lunz verstaut worden waren, konnte es auch schon losgehen. Bei gefühlten 35° Grad im Auto und einigen nervenaufreibenden Umleitungen kamen wir sicher am Zeltplatz an. Beim Ausladen halfen alle mit, so dass das Aufbauen nach eineinhalb Stunden erledigt war und Pavillons, Zelte und Tische wie eine Eins in Reih und Glied standen. Kurz nach einer Einweisung durch den Platzwart waren die ersten schon im Wasser verschwunden. Gegen 20 Uhr gab es dann die guten Aufseß-Cevapcici. Dann wurde noch ein wenig „gechillt“ und als wir auf die Uhr sahen, war es auch schon gleich wieder 23 Uhr und die ersten fielen todmüde in die Betten bzw. in die Zelte. Es dauerte aber nicht lange, so war auch der Rest nach einem anstrengenden Tag in den Zelten verschwunden. Am Samstag wurden wir in der Früh so um 8 Uhr von unseren lieben Präfekten geweckt. Um halb neun gab es dann auch schon Frühstück.



Wir hatten einen engen Zeitplan für diesen Tag, denn es ging zum Kanu-Fahren auf die Altmühl. Auch hier ging das Problem mit den Autos wieder los. Wie sollten wir zum Abfahrtsort kommen? Aber zum Glück hatte sich Siljas Papa bereiterklärt, uns zu chauffieren. Mit seinem 8-Sitzer waren alle „schwupp die wupp aufgeräumt“.

Am Abfahrtsort angekommen, ging dann alles ganz schnell. Nach kurzer Einweisung wurden schon die Kanus zu Wasser gelassen. Auf der 6 Kilometer langen Strecke gab es die ein oder andere Panne. Beim Felix-Nass-Spritzen ist es dann passiert. Heiko, Janik, Valle und ich, wir lehnten uns alle gleichzeitig auf eine Seite und „platsch“ kippten wir alle samt Kanu ins Wasser.

Nachdem wir mit viel Kraft das Kanu wieder gewendet hatten, waren wir auf den letzten Platz zurückgefallen. Das hielt uns jedoch nicht davon ab, uns zum Ziel zu setzen, wieder anzugreifen und uns auf den ersten Platz vorzuarbeiten. Als wir dann an der 2. „Rutsche“ ankamen, hatten wir schon drei von vier Booten eingeholt.

Aber nicht nur die Paddler in unserem Boot stellten sich ungeschickt an. Als Fabian nach dem Umdrehen wieder einsteigen wollte, kenterte auch das Kanu seiner Paddel-Kameraden.

Am Zielort angekommen stellten wir dann fest, dass Natalies Boot am wenigsten mit Wasser gefüllt war. Am meisten Wasser hatten allerdings wir „ingesammelt“.





Das Kanufahren hatte uns alle völlig geschafft, so dass auf der Rückfahrt zum Zeltplatz einige Paddler im Auto einschiefen. Am Zeltplatz angekommen, waren dann aber alle wieder top-fit und es ging an den See zum Baden.

Wir hatten mächtig Spaß - vor allem als wir Schüler nun auch mal die Präfekten im Wasser jagen konnten. Die Highlights für uns sind mit Worten kaum zu umschreiben. Sehen Sie selbst (oben).

Als wir dann den Salat für das Abendessen zubereiteten fiel uns der „Super-Gau“ auf. Wir fanden die Steaks nicht mehr. Diese tauchten erst wieder im Gefrierfach unseres Kühlschranks auf. Die Schuldige war auch gleich gefunden: Natalie! Wir banden Sie an den Marterpfahl und schossen mit Pfeilen auf sie. O.K., zugegebenermaßen, das ist geflunkert! Wer konnte der vom ins Wasserschmeißen noch pitsch-nassen Natalie schon böse sein. Zudem war sie auch um keine Ausrede verlegen als sie meinte: „Ich dachte nicht, dass der Kühlschrank so gut funktioniert.“ Aber selbst die gefrorenen Steaks gaben der guten Stimmung keinen Abbruch.

Eine Stunde später waren die Steaks aufgetaut und ich konnte als Grillmeister tätig werden. Nach dem Essen spielten wir dann ein paar Runden „Werwolf“, bevor auf dem Zeltplatz gegen 23 Uhr aufgrund der aufkommenden Müdigkeit Totenstille einkehrte.

Frühstück gab es dann wieder um 8.30 Uhr. Als wir anfangen unsere Ausrüstung abzubauen, kam der Platzwart und meinte: „Weil ihr so brav wart, dürft ihr noch bis 15 Uhr bleiben. Aber alle sehnten sich trotz herrlicher Tage hier nach dem unübertrefflichen Bamberg zurück. Der Abbau verlief reibungslos. Das Zeltlager hatte sich wirklich gelohnt. Nachdem uns unsere tüchtigen Fahrer Natalie, Felix und Siljas Papa (Herzlichen Dank für das Fahren !!!) heil zurückgebracht hatten, ließen wir den Sonntag gemütlich in Bamberg ausklingen.



FÖRDERVEREIN

Aufseesianum e.V.

Der Förderverein feiert im Jahr 2011
sein 30jähriges Bestehen.

Im Folgenden präsentiert der Förderverein nach
einleitenden Worten die

**Veranstaltungsreihe
„Schule und Beruf“**

Als Förderverein Aufseesianum e.V. gratulieren wir zum Schuljahresschluss allen Aufseesianerinnen und Aufseesianern zu ihren schulischen Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute.

Am 9.10.2011 werden wir beim Altaufseesianertreffen unser 30jähriges Jubiläum feiern. Seit 30 Jahren verfolgt unser Verein nun schon den Zweck, das Aufseesianum ideell und materiell zu unterstützen. Wir möchten die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen fördern. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern. Vergelt's Gott für Ihre Treue zum Förderverein und Ihre Verbundenheit mit dem Aufseesianum.

Wir möchten aber auch um Neumitgliedschaften werben.

Wir laden Sie dazu ein, Förderer und Mitglied im Förderverein Aufseesianum e.V. zu werden! Beitrittserklärungen bekommen Sie im Sekretariat.

Wir freuen uns über jede Hilfe, z.B. auch über Sachspenden.

Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie helfen möchten.

Mittel- bis langfristig wollen wir das Aufseesianum gerne auf dem Modernisierungsprozess unterstützen. Dabei sind wir jedoch auf die Unterstützung von alten und neuen Mitgliedern des Fördervereins, Freunden und Förderern des Aufseesianums angewiesen.

Möchten Sie beispielsweise zur sukzessiven Aufwertung des Lern-, Lebens- und Wohnraums im Aufseesianum einen Beitrag leisten? Wir freuen uns über jede Spende sehr. So können Sie je nach Wunsch mit „kleinen und größeren Spendenbausteinen“ viel bewirken. Sprechen Sie uns einfach an.

Wir informieren Sie gerne.



September 2009:
Neumöblierung des Unterstufen-Studiersaals



Juli 2011:
Neumöblierung der Unterstufen-Schlafräume

Langfristig möchte der Förderverein Kontakte zu Industrie und Handwerk knüpfen, um mit Partnern aus der Wirtschaft das Aufseesianum zu unterstützen. Wenn Sie persönliche Kontakte zu Unternehmen haben, die gerne etwas für Kinder und Jugendliche übrig haben – sei es in Form von Spenden, Betriebsbesichtigungen, Projekttagen oder Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen – lassen Sie uns das bitte wissen. Wir würden uns sehr über Ihre Vermittlung von Partnern freuen. Wir sind nur gemeinsam stark.

Es lohnt sich, sich für das Aufseesianum und seine Schüler/innen zu engagieren. Wir können den Wert einer guten Schulausbildung unserer Kinder und Jugendlichen nicht hoch genug schätzen.

Im Anschluss berichten wir über unsere letzte Mitgliederversammlung und die Vortragsreihe des Fördervereins „Schule und Beruf“, die wir gerne im vergangenen Schuljahr 2010/2011 für die Schülerinnen und Schüler organisiert haben.

Viel Spaß beim Lesen und alles Gute wünscht

*Johannes Hausmann
1. Vorsitzender*



Liebe Freunde des Aufseesianums!

Werden Sie Förderer und Mitglied im Förderverein Aufseesianum e.V.

Der Verein hat das Ziel, den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Frhr.-v.-Aufsees'schen Studienseminars zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern.

Beitrittserklärungen bekommen Sie im Sekretariat.

Helfen Sie mit! Herzlichen Dank!

Kontakt: 1. Vorsitzender Johannes Hausmann • Aufseßstraße 2, 96049 Bamberg
Tel. (Aufseesianum): 0951/51926-0 • Fax: 0951/51926-21 • Homepage: fv.aufseesianum.de
Tel. (priv.): 09261/530548 • mobil: 0160-97696317 • Email: foerderverein@aufseesianum.de
Kontoverbindung: Liga Bank Bamberg • KontoNr: 903 66 95 • BLZ 750 903 00

Mitgliederversammlung

Vorstandschaft bestätigt – Hausmann erneut Vorsitzender – 30. Vereinsjubiläum im Oktober 2011



Der Förderverein Aufseesianum e.V. führte bei seiner Mitgliederversammlung Neuwahlen durch. Die Vorstandschaft wurde im Amt bestätigt. 1. Vorsitzender Johannes Hausmann dankte für die Mitarbeit und blickte in seinem Bericht auf das vergangene Jahr zurück. Im Oktober 2011 wird der Förderverein sein 30jähriges Bestehen feiern.

1. Vorsitzender Johannes Hausmann freute sich besonders Stiftungsdirektorin Ulrike Linz, die seit fünf Jahren das Internat leitet, ebenso wie ihren Vorgänger Martin Schenk begrüßen zu können.

Stiftungsdirektorin Ulrike Linz blickte auf das vergangene Schuljahr zurück, das vor allem von der energetischen Sanierung der Turnhalle und der Wiederherstellung der ehemaligen Klausur geprägt wurde. Die neu gestalteten Schlaf- und Wohnräume seien sehr schön geworden. Dem Förderverein dankte sie für sein Tun und Wirken zum Wohle der Internats- und Tageschüler/innen.

In seinem Bericht informierte 1. Vorsitzender Johannes Hausmann die Versammlung über die Mitgliederentwicklung des Fördervereins, der derzeit gut hundert Mitglieder umfasse. Hausmann berichtete über die Vortragsreihe "Schule und Beruf", die der Förderverein für Schülerinnen und Schüler des Aufseesianums zu berufsrelevanten Themen durchgeführt hatte.



Im laufenden Schuljahr hatte bereits Starfotograf Helmut Ölschlegel über seine Arbeit als Grundschullehrer und Seminarleiter sowie sein Engagement als Fotograf und Musikjournalist berichtet. Schülerinnen und Schüler nahmen zudem auf Einladung des Fördervereins an verschiedenen Workshops des Berufsinformationszentrums zu den Themen „Bewerbungstraining“ und „Überzeugen im Vorstellungsgespräch“ teil. Bei einem weiteren Vortrag hatte Hauptfeldwebel Roland Metzner über die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr informiert. Zwei Theaterabende mit den Jugendstücken „Limit“ und „Stones“ würden in Kürze die Themen „Alkohol“ sowie „Verantwortung und Schuld“ aufgreifen und die Veranstaltungsreihe abrunden. Ebenso soll die jährliche Stadtführung mit einem anschließenden Kellerbesuch in der bisherigen Form wiederum in den Sommermonaten für Schüler/innen und Mitglieder angeboten werden. „Einen Schwerpunkt im Jubiläumsjahr wird auch die Mitgliederwerbung einnehmen“, so Hausmann.

Nach weiteren Berichten und der Entlastung der Vorstandschaft fanden unter der Leitung von Altaufseesianer Dieter Hoch Neuwahlen statt. 1. Vorsitzender Johannes Hausmann und Stellvertreter Paul-Bernhard Wagner wurden ebenso wie Schatzmeister Klaus Herbolzheimer als auch Schriftführer Franz Steiner in ihrem Amt bestätigt. Auch die Kasse wird in Zukunft weiterhin von Stefan Gareis und Regina Martinez geprüft. Johannes Hausmann bedankte sich bei allen Gewählten für ihre Bereitschaft mitzuarbeiten.

Unter dem Motto „Wir möbeln auf!“ beschloss die Mitgliederversammlung die Neumöblierung der Unterstufenräume finanziell zu unterstützen. Diesbezüglich wird der Verein um weitere Spendengelder werben. In den vergangenen zwei Jahren beispielsweise hatte der Förderverein Aufseesianum e.V. die Schülerschaft in kleineren und größeren Projekten mit insgesamt über 11.000 € unterstützt.

Förderverein Aufseesianum bestätigt Vorstand

Bamberg - Im Amt bestätigt ehemaligen Klausur. Aktuell hat wurde der Vorstand des Fördervereins Aufseesianum bei der Mitglieder, berichtete der Vor-

erschieden im Fränkischen Tag
vom 04.02.2011,
Ausgabe Bamberg

erschieden im Steigerwaldkurier
Nr. 932 vom 10.02.2011,
Seite 24

Hausmann erneut Vorsitzender

Förderverein Aufseesianum e.V. bestätigt
Vorstandschaft – 30. Vereinsjubiläum im Oktober 2011

Bamberg. Der Förderverein Aufseesianum e.V. führte bei seiner Mitgliederversammlung Neuwahlwebel Roland Metzner über die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr informiert. Zwei The-

2011 Nr. 8 - 20. Februar 2011

AUS DEN REGIONEN

Förderverein Aufseesianum bestätigt Vorstandschaft / 30. Vereinsjubiläum im Oktober 2011

Unterstützung zum Wohl der Schüler

Bamberg (reg) - Der Förderverein Aufseesianum e.V. hat seine Mitgliederversammlung November durch die Vorstandschef war-

sen wie viele gewesen. Die Förderverein wurde die für sein tun und Wirken zum Wohl der Schüler und Inquisitor und

Informations zu den Themen Bewerbungstraining und „Überzeugen im Vorstellungsgespräch“ teil. Bei einem weiteren Vortrag, über

Informations über die Neuwahlwebel Roland Metzner über die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr informiert. Zwei The-

erschieden im Heinrichsblatt
Nr. 8 vom 20.02.2011, Region
Bamberg, Seite 28

Der Förderverein präsentiert die Vortragsreihe „Schule und Beruf“



Mit dieser Vortragsreihe möchte der Förderverein Aufseesianum e.V. die schulische Bildung sowie das Internatsangebot vor allem in Sachen Berufsvorbereitung ergänzen.

Auf Initiative und Vermittlung des Fördervereins nahmen Internats- und Tagesschüler/-innen an berufsvorbereitenden Angeboten des Berufsinformationszentrums der Agentur für Arbeit in Bamberg teil. Der Workshop „Keine Angst vor Auswahl- bzw. Einstellungstests“ wurde ebenso wie der Workshop „Überzeugen in Vorstellungsgesprächen“ besucht. Die Schüler/-innen nahmen gleichfalls an einem Bewerbungstraining teil. Unser herzlicher Dank gilt dem Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Bamberg für die interessanten Veranstaltungen.

Im Folgenden wird über Vorträge von Helmut Ölschlegel, Hauptfeldwebel Roland Metzner sowie zwei theaterpädagogischen Angeboten berichtet.

Wenn Sie Ihr Können und Fachwissen gerne zum Nutzen unserer im neuen Schuljahr fortgeführten Vortragsreihe „Schule und Beruf“ anbieten oder uns interessante Betriebsbesichtigungen oder Referenten vermitteln möchten, wenden Sie sich bitte an mich (hausmann@aufseesianum.de oder 0951/519260). Herzlichen Dank !

*Johannes Hausmann
1. Vorsitzender*

Helmut Ölschlegel

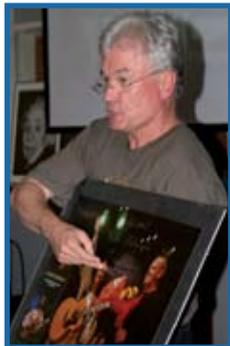
„rockte“ das Aufseesianum

Der Fotojournalist, Musiker und Pädagoge Helmut Ölschlegel besuchte die Internatsschüler/innen des Aufseesianums. Ob Rolling Stones oder Bushido, er kennt sie alle und hat sie fotografiert. Helmut Ölschlegel berichtete den begeisterten Zuhörern über sein Tun und Wirken, seine Liebe zur Musik und seine Tätigkeit als Fotojournalist.

Helmut Ölschlegel eröffnete den Abend mit unterhaltsamen und spannenden Erzählungen von den wichtigsten Stationen seines Lebens und fesselte damit die Schülerschaft. Aufgelockert wurde sein Vortrag durch von ihm live gespielte Gitarrensounds, zu denen er jeweils interessante Anekdoten erzählte. Dabei kam er darauf zu sprechen, dass gerade in den 70er-Jahren, der Zeit seiner Jugend, Musik auch sehr emotional politische Einstellungen repräsentierte. Hier ging es nicht nur um Schmusesongs, sondern mit Rockmusik wurden etwa politische Forderungen wie die Beendigung des Vietnam-Krieges oder andere Appelle für Frieden und Freiheit transportiert und verbreitet. Auch der Song „Teach our children well“ (Crosby, Stills, Nash & Young) drückte damals den Willen aus, aus den schrecklichen Jahren des 2. Weltkriegs pädagogische Lehren zu ziehen. Diesen Song spielt er jedes Jahr mit seinen Rektoren-Kollegen von Big Sound Jack zur Vereidigung der Lehramtsanwärter im Schulamtsbezirk Bamberg.



Helmut Ölschlegel wurde 1952 in Bamberg geboren. Er lebte seine Liebe zur Musik in den 70ern als Gitarrist in Rockbands aktiv aus. Schon während seines Pädagogikstudiums beschäftigte er sich mit dem Medium Fotografie. Als Broterwerb arbeitet er als Seminarrektor an der Volksschule in Buttenheim und bildet junge Grundschullehrer/innen aus. Erste Arbeiten für lokale Bands und diverse Stadtmagazine führten bis zur Akkreditierung beim MTV Music Award 1999 in Dublin. Als Tour-Fotograf war er für Ina Deter tätig. Für Künstler wie Eric Burdon, John Mayall oder Ringo Starr schoss er Presse-, Cover- und Booklet-Fotos. Als Spezialität für Musikerporträts mit Live-Atmosphäre fotografiert Helmut Ölschlegel die Größen der Musik-Szene von den Rolling Stones über Tina Turner bis Michael Jackson, gestaltet Plattencover und Tourposter. Hiervon gab er in einer musikalisch umrahmten Powerpointpräsentation faszinierende Kostproben. Im Mai 2011 wird beim Deutschen Taschenbuchverlag dtv sein erstes Buch mit Fotos und Gedichten erscheinen: „Rock Lyrics“.



Johannes Hausmann, 1. Vorsitzender des Förderverein Aufseesianum e.V., hielt fest, dass Helmut Ölschlegel trotz seiner erfolgreichen Arbeit als Fotojournalist bewusst der Liebe zu seinem Beruf als Grundschulpädagoge treu geblieben sei. Er bezeichnete Helmut Ölschlegel als leuchtendes Vorbild. Im Gegensatz zur schnelllebigen Musikbranche sei er sich selbst treu und bodenständig geblieben. Er strahle in vielfacher Hinsicht Begeisterung und Lebensfreude aus. „Sie geben Ihre Begeisterung an Kinder, Jugendliche, angehende Grundschulpädagogen, Ihr Publikum und Ihre Leserschaft weiter,“ zeigte sich Johannes Hausmann mitgerissen und dankte Helmut Ölschlegel mit einem Präsent. Im Anschluss stand Herr Ölschlegel den Schüler/innen in persönlichen Gesprächen Rede und Antwort. Diesen interessanten Abend werden die Aufseesianer noch lange im Gedächtnis behalten.

Ölschlegel „rockte“ das Aufseesianum



Bamberg (St). Der Fotografin, Musiker und Pädagoge Helmut Ölschlegel besuchte die Inauguration des Aufseesianums (Stadtschule Buttenheim) am Donnerstag, den 2.1.2011. Er hielt eine Präsentation über seine musikalische Leidenschaft und seine fotografische Arbeit. Nach dem Vortrag gab er den Schülern und Lehrern Kostproben aus seiner umfangreichen Foto- und Gedichtensammlung. Er beantwortete auch Fragen der Kinder und Lehrerinnen.

erschienen im
Heinrichsblatt Nr. 1 vom
2.1.2011, Region
Bamberg, Seite 24

erschienen im
Steigerwaldkurier

AUS DEN REGIONEN

Musiker und Fotograf Ölschlegel trat in Schule auf
Das Aufseesianum „gerockt“

Bamberg (St). Der Fotografin, Musiker und Pädagoge Helmut Ölschlegel besuchte die Inauguration des Aufseesianums (Stadtschule Buttenheim) am Donnerstag, den 2.1.2011. Er hielt eine Präsentation über seine musikalische Leidenschaft und seine fotografische Arbeit. Nach dem Vortrag gab er den Schülern und Lehrern Kostproben aus seiner umfangreichen Foto- und Gedichtensammlung. Er beantwortete auch Fragen der Kinder und Lehrerinnen.

... hat er als Seminarrektor an der Volksschule in Buttenheim ein Team junger Grundschullehrerinnen und -lehrer für lokale Bands und Aufseesianum-Fotografen bei der Akkreditierung beim MTV Music Award 1999 in Dublin. Als Tour-Fotograf war er für Ina Deter tätig. John Mayall oder Eric Burdon, schoss er Presse-, Cover- und Booklet-Fotos. Als Spezialität für Musikerporträts mit Live-Atmosphäre fotografiert Ölschlegel die Größen der Musik-Szene von den Rolling Stones über Tina Turner bis Michael Jackson, gestaltet Plattencover und Tourposter. Hiervon gab er in einer musikalisch umrahmten Powerpointpräsentation faszinierende Kostproben. Im Mai 2011 wird beim Deutschen Taschenbuchverlag dtv sein erstes Buch mit Fotos und Gedichten erscheinen: „Rock Lyrics“.

Bundeswehr informiert

Aufseesianer über Ausbildungsmöglichkeiten

Der Förderverein Aufseesianum setzte seine Veranstaltungsreihe „Schule und Beruf“ mit einem Vortrag von Hauptfeldwebel Roland Metzner fort. Herr Metzner informierte die Internatsschüler/innen über Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr.



1. Vorsitzender des Fördervereins Johannes Hausmann konnte zur gut besuchten Informationsveranstaltung Hauptfeldwebel Roland Metzner vom Zentrum für Nachwuchsgewinnung Süd der Bundeswehr begrüßen. Hausmann betonte die Wichtigkeit, sich frühzeitig beruflich zu orientieren und mit verschiedenen Optionen auseinander zu setzen. „Da möchte der Förderverein mit der Veranstaltungsreihe den Internats- und Tagesschüler/innen des Aufseesianums Impulse anbieten,“ so Hausmann.

Hauptfeldwebel Roland Metzner berichtete über die Aufgaben der Bundeswehr als Unterstützungspartner in UN und NATO, zum Schutze Deutschlands und in Sachen Rettung und Evakuierung. Derzeit engagiere sich die Bundeswehr weltweit in zehn Ländern in friedenssichernden Einsätzen. Roland Metzner informierte über die Einstellungsvoraussetzungen bei der Bundeswehr und zeigte verschiedene Laufbahnmöglichkeiten auf.

Als Voraussetzungen nannte er die deutsche Staatsbürgerschaft, das Eintreten für die freiheitlich demokratische Grundordnung, charakterliche, geistige und körperliche Eignung, sowie das Mindestalter von 17 Jahren und das Höchstalter von 25 bei Dienstantritt.

Neben rund 20 Studienschwerpunkten biete die Bundeswehr mit rund 60 Ausbildungsberufen viele verschiedene Möglichkeiten in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit und Medizin an. Auch von Frauen werde dieses Angebot immer stärker nachgefragt. Derzeit beträgt der Frauenanteil bei der Bundeswehr 8,9 Prozent. Im Sanitätsdienst haben die Frauen mit 54 Prozent die Männer bereits „überholt.“

Johannes Hausmann, der Vorsitzende des Fördervereins, dankte Hauptfeldwebel Roland Metzner mit einem Präsent. Im Anschluss informierten sich die Schüler/innen noch im persönlichen Gespräch bei Roland Metzner über die Angebote und Perspektiven der Bundeswehr.

Chapeau Claque Ensemble



„LIMIT“ – wissen wann's reicht

Auf Einladung des Fördervereins Aufseesianum e.V. besuchten Internats- und Tageschüler/innen eine Theateraufführung des Chapeau Claque Ensembles im Aufseesianum. Die jungen Theaterpädagogen Eike Adler und Matthias Wiechert spielten das Zwei-Mann-Stück „Limit“ und diskutierten anschließend mit den Schülern über das Thema Alkohol. Dabei versuchten sie die Schüler dazu zu animieren, sich folgende Fragen zu stellen: Wann ist das Limit erreicht, wie kann man sich schützen und anderen helfen?

Handlung des Stücks:

Nina und Basti gehen auf eine Party und wollen Spaß haben. Während Nina die Party in vollen Zügen genießen kann, tut Basti sich schwer, locker zu werden. Aus diesem Grund bleibt es bei ihm nicht nur bei Bier, sondern er nimmt auch ein paar harte Drinks zu sich. Doch dadurch gestaltet sich der Abend auch nicht einfacher und die beiden Jugendlichen geraten immer öfter aneinander. Richtig kritisch wird es erst, als auch noch Ninas Ex auftaucht. Jetzt gehen bei Basti die Lichter aus. Frustsaufen ist angesagt...

Das Chapeau Claque Ensemble spielte im Aufseesianum nicht nur leidenschaftlich Theater, sondern zog die Jugendlichen auch in der anschließenden Diskussion mit. Was ist zu tun, wenn Freunde auf der Party den Alkoholkonsum übertreiben? Was kann alles passieren? Ab wann darf man eigentlich Alkohol trinken? All diese Fragen wurden angeregt diskutiert.





Die Botschaft der Theaterpädagogen war nicht, per se die Finger vom Alkohol zu lassen. Ab dem Alter, ab dem es nach dem Jugendschutzgesetz erlaubt sei, muss jeder wissen was er tut. Wichtig sei, dass man verantwortungsvoll mit Alkohol umgehe und sich immer bewusst mache, was alles passieren und wie man anderen helfen könne.

Der Vorsitzende des Fördervereins Johannes Hausmann dankte dem Chapeau Claque Ensemble für den interessanten Nachmittag mit einem Präsent.



Theaterwerkstatt Haßfurt

„STONES“ – Wer warf den letzten Stein?

Zum Zweimann-Theaterstück „STONES“ hatte der Förderverein Aufseesianum e.V. Internats- und Tagesschüler/innen in die Turnhalle eingeladen. Die jungen Theaterpädagogen Mathias Linder und Martin Lehnert spielten das Zwei-Mann-Stück „STONES“ von Tom Lycos und Stefo Nantsou und diskutierten anschließend mit den Schülern über das Thema Verantwortung und Schuld.

Handlung des Stücks:

Zwei Jugendliche wissen vor lauter Übermut mit sich nichts anderes anzufangen als „Scheiße“ zu bauen. Herumtoben, randalieren, Alkohol trinken, einbrechen... zuletzt stehen sie auf einer Autobahnbrücke und kicken Steine hinunter - nur so zum Spaß. Was aus Jux begann, wird zum tödlichen Ernst. Der letzte Stein kracht in eine Windschutzscheibe und tötet einen Familienvater.

Diese zwei Jungen sind auf der Suche nach Abenteuern, sie lockt das Verbotene. Vielleicht suchen sie auch nur sich selbst. Sie wollen niemand etwas Böses tun, sie wollen eigentlich nur Spaß haben. Dennoch töten sie einen Menschen. Schuldig oder nicht schuldig?

Diese Frage beschäftigt auch zwei Polizisten, ebenfalls von Mathias Linder und Martin Lehnert gespielt. Beide Schauspieler wechseln ständig die Polizisten- und Angeklagten-Rolle.

Nach kurzer Untersuchungshaft werden die Jugendlichen frei gesprochen. Während Diesel mit dem Victory-Zeichen den Gerichtssaal verlässt, bricht Flo auf der Bühne zusammen und weint. Er steht am Ende wieder auf der Brücke. Damit endet das Stück. Schließlich stellen sich auch den zuschauenden Schüler/innen die Fragen: Schuldig oder nicht schuldig? Springt Flo von der Brücke?

In der anschließenden von den beiden Theaterpädagogen moderierten Diskussion finden die Schüler/innen keine einheitliche Antwort. Jeder der Zuschauer muss diese Fragen für sich beantworten!

Fazit:

Meisterhafte Theaterkunst, die mit ganz wenig Requisiten sehr bildhaft eine Geschichte erzählt, die berührt und still werden lässt. Nachdenken, grübeln und doch keine eindeutige Antwort finden. Schuldig oder unschuldig? Doch sie animiert dazu erst zu denken, dann zu handeln und das in voller Verantwortung.



Weitere Veranstaltungen

Einweihung - Altaufseesianertreffen - Jubiläen - Fortbildungen - Tagungen - Presse

Wir als Mitarbeiterschaft des Aufseesianums freuen uns besonders, wenn sich die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bei uns wohlfühlen und erfolgreich ihr schulisches und außerschulisches Leben meistern. Wir sind dankbar, dass im Haus immer etwas los ist. Gerne feiern wir Festlichkeiten, Wiedersehenstreffen und Jubiläen. Sich fortzubilden und an Tagungen teilzunehmen gehört ebenso dazu, wenn man am Ball bleiben möchte. Im Folgenden wird diesbezüglich einiges aus dem vergangenen Schuljahr dokumentiert.

Johannes Hausmann



Einweihung des energetisch sanierten „Studiersaal- gebäudes“

Die energetische Sanierung des „Turnhallegebäudes“ und dessen Umwidmung in ein „Studiersaalgebäude“ sowie die Neugestaltung der „Klausur“ stand bei einer festlichen Einweihung im Aufseesianum im Mittelpunkt. Den Festgottesdienst zelebrierte Domvikar Christian Steger. Neben Regierungspräsident Wilhelm Wenning konnte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz den Vertreter der Regierung von Oberfranken, Norbert Hübsch begrüßen. Auch Stadtrat Dr. Christian Lange, Architekt Heinrich Bottler, die Kuratoren Manfred Bomba, Manfred Hillenbrand und Johannes Hausmann, die ehemaligen Stiftungsdirektoren Pfarrer Otto Rauh und Martin Schenk sowie Franz Steiner vom Förderverein unterstrichen durch ihr Kommen die Bedeutung des Festaktes.

In dem von Internatsschüler/innen gestalteten Festgottesdienst wies Domvikar Christian Steger in seiner Predigt auf das besonders erlebbare Gemeinschaftsgefühl in Internaten hin. Auch er schätze sich glücklich diese gewinnbringenden Erfahrungen in seiner Jugend gemacht haben zu dürfen. Im Anschluss segnete er das sanierte Studiersaalgebäude sowie die neugestalteten Wohn- und Schlafräume der „Klausur“.



Im sich anschließenden Festakt, der durch Aufseesianer/innen musikalisch umrahmt wurde, brachte Ulrike Linz ihre große Freude über das Erreichte zum Ausdruck. Durch das von der Bundesregierung ins Leben gerufene Konjunkturpaket II sei es erst möglich gewesen das Turnhallengebäude mit Fördergeldern in Höhe von 385.000 € und einem Eigenanteil von 60.000 € energetisch zu sanieren. Für zusätzliche Maßnahmen innerhalb des Gebäudes habe das Aufseesianum weitere 64.000 € aufgebracht. Auch die Umwidmung des „Turnhallengebäudes“ in „Studiersaalgebäude“ sei bereits erfolgt.

„Das ist eine Erfolgsstory“, freute sich Architekt Karl Heinrich Bottler, „die nun in den nächsten Jahren fortgeführt werden muss.“ Er sprach in Hinblick auf die realisierten Konjunkturpaket-II-Mittel von einem „Glücksfall für das Aufseesianum“, das durch seine Zukunftsvision der Leitlinien 2020 und der Idee der Umwandlung des „Turnhallengebäudes“ in ein „Studiersaalgebäude“ ein mutiges Konzept auf den Tisch gelegt hatte. Das Konzept verfolgt die Absicht, alle Studiersäle und Klassenräume, die zur Zeit unter anderem auch durch das Clavius Gymnasium und die Private Wirtschaftsschule als Mieter genutzt werden, langfristig in ein Studiersaalgebäude auszugliedern und den gewonnenen Raum für neue Wohn- und Lerngemeinschaften zu nutzen. So sind die zuständigen Stellen bei der Verteilung der Fördergelder wohl nicht nur in Sachen energetischer Sanierung, sondern auch in punkto bildungspolitische Zukunft überzeugt worden. Architekt Karl Heinrich Bottler brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, sich auch zukünftig gemeinsam mit engagierten Menschen im Aufseesianum dafür einsetzen zu können, „das wichtige Baudenkmal zu erhalten und mit neuem Geist Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.“

Stiftungsdirektorin Ulrike Linz zeigte sich sehr dankbar, dass Anfang des Jahres bei einem Brand im Nebengebäude „Klausur“ des Internates „Gott, sei Dank!“ nur ein Sachschaden entstanden sei und die betroffenen Bewohnerinnen nicht gesundheitlichen Schaden genommen hatten. „Ich freue mich außerordentlich, dass wir auch diese im neuen Glanz erstrahlenden Räume heute einweihen können“, so Ulrike Linz.



In seinem Grußwort bezeichnete Stadtrat Dr. Christian Lange als Vertreter der Stadt Bamberg das Aufseesianum als wichtigen Teil der Bildungslandschaft in Bamberg. Er beglückwünschte die Verantwortlichen, indem er hervorhob, dass die Sanierung der beiden Gebäudeteile, in denen die „Jugend lerne, Freizeit gestalte, wohne und lebe“, sehr gelungen sei.

Regierungspräsident Wilhelm Wenning zeigte in seinen Ausführungen auf, dass wie die durch Vielfalt und Abwechslung geprägte „Schönheit, die unsere oberfränkische Landschaft ausmacht und die sich auch jetzt im Herbst eindrucksvoll erleben lässt, ebenso eine gute und erfolgreiche Schullandschaft unterschiedlicher, vielfältiger Angebote und individueller Möglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler bedarf. Wie attraktiv solche Angebote sind, zeigt, dass das Aufseesianum zum Beispiel für Internatsschüler weit über die Grenzen Oberfrankens hinaus interessant und gefragt ist.“ Regierungspräsident Wenning unterstrich, dass „das aktuell diskutierte Thema Ganztagsbetreuung hier in vergleichbarer Weise bereits umgesetzt und aktiv gelebt wird!“

Er zeigte sich begeistert darüber, dass das „Studiensaalgebäude“ zukünftig nach Berechnungen der Fachleute erstaunliche 72 Prozent weniger Heizenergie benötigen wird. Wenning fügte hinzu: „Das wird sich natürlich bei der nächsten Heizkostenabrechnung bemerkbar machen, ist aber auch aus Sicht des Konjunkturpaketes ein voller Erfolg!“

Regierungspräsident Wilhelm Wenning wies darauf hin, dass Bayern bei der Verteilung der Mittel des Konjunkturpaketes II „ganz bewusst nicht auf eine Gießkannenförderung gesetzt hat. Viel mehr waren gezielte, Erfolg versprechende Investitionsentscheidungen in den wichtigen Zukunftsbereichen Bildung und Klimaschutz gefragt.“ Um die Konjunktur anzukurbeln sei bei dieser Sanierungsmaßnahme zudem fast eine halbe Million Euro in der Region umgesetzt worden. Wilhelm Wenning dankte den Verantwortlichen vor Ort für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Ulrike Linz dankte am Ende des Festaktes allen Ehrengästen für ihr Interesse am Aufseesianum sowie allen Beteiligten für den großen Einsatz zum Wohle der Jugend. Der Regierung von Oberfranken dankte sie für die große Unterstützung durch Fördermittel. Ein besonderer Dank galt dem Architekten Karl Heinrich Bottler für seinen immens großen Einsatz für das Haus. In ganz besonderer Weise stellte sie die großartigen Leistungen von Kuratoriums- und Beiratsmitglied Manfred Hillenbrand heraus, der federführend an der Konzeptentwicklung des Aufseesianums sowie der baulichen Entwicklung arbeitet.

Aufseesianum: Erfolgsstory hat guten Start

Regierungspräsident Wilhelm Wenning zu Gast bei Einweihung des energetisch sanierten „Studiensalgebäudes“

BAMBERG Die energetische Sanierung des „Studienalgebäudes“ hat einen guten Start genommen. Das ist die Meinung von Regierungspräsident Wilhelm Wenning, der am Donnerstag (19.10.2010) zum Einweihungsakt in das „Studienalgebäude“ in Bamberg gekommen war. Er sprach in der

„Studienalgebäude“ ist ein „Studienalgebäude“, das im Jahr 1960 erbaut wurde. Es ist ein typisches Beispiel für die bauliche Entwicklung der Region. Die Sanierung des Gebäudes ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Nachhaltigkeit. Die Investition in die Sanierung des Gebäudes ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Nachhaltigkeit. Die Investition in die Sanierung des Gebäudes ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Nachhaltigkeit.

Johannes Hausmann

erschienen im Obermain-Tagblatt Nr. 243 vom 20.10.2010



erschienen im Heinrichsblatt Nr. 47 vom 27.10.2010, Seite 18

erschienen im Fränkischen Tag vom 27.10.2011, Ausgabe Bamberg, Seite 11

Altaufseesianertreffen 2010

Rund 70 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums folgten der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz zum all-jährlichen Altaufseesianer-Treffen. Beginnend mit einem Gottesdienst verlebten die Gäste - mit Frühschoppen, Festessen, Stadtführung und gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen - einen gelungenen Tag in Bamberg.

Ulrike Linz freute sich besonders Gäste aus Nah und Fern begrüßen zu können. Sie brachte zudem ihre große Freude darüber zum Ausdruck, dass ihre Vorgänger Martin Schenk und Pfarrer Otto Rauh es sich nicht nehmen ließen, alljährlich dabei zu sein. Ihr besonderer Dank galt Zelebrant Domvikar Christian Steger für die Gestaltung des feierlichen Gottesdienstes. Dr. Christoph Maier, MdL a.D. aus Eckental, übernahm in alter Tradition den „Bieranstich“ zum anschließenden Frühschoppen.

Die Stiftungsleitung informierte nach dem festlichen Mittagessen über Entwicklungen im vergangenen Jahr. „Wir wollen am großen Erfolg des vergangenen Schuljahres anknüpfen.“ Im vorausgegangenen Schuljahr hatten 12 von 13 der „Quali-Kursler“ ihren Qualifizierenden Hauptschulabschluss bestanden. Alle neun Mittlere-Reife-Prüflinge und zwei Abiturienten erzielten gute Abschlüsse. So haben 24 erfolgreiche Absolventen nach dem Schuljahr 2009/2010 das Aufseesianum verlassen. Eben so viele sind neu als Internatsschüler/innen



Dr. Christoph Maier, MdL a.D., hier rechts beim Bieranstich mit Dr. Franz Parthe (links), feierte am 16.01.2011 seinen 80. Geburtstag. Nachträglich alles Gute!



hinzu gekommen, so dass neben rund 50 Blockberufsschülern und 25 Tagesschüler/innen nun rund 30 Internatsschüler und 20 Internatsschülerinnen im Aufseesianum leben und lernen.

Hoch erfreut zeigte sich die Leitung des Aufseesianums auch darüber, dass mit Hilfe des Konjunkturpaketes II die energetische Sanierung des Studiersaalgebäudes seit Anfang des Schuljahres abgeschlossen sei. Ebenso gut geglückt seien die neugestalteten Wohn- und Schlafräume der ehemaligen Schwesternklausur, in welche die Schüler der Oberstufe eingezogen seien.



Altaufseesianer Oberstudiendirektor i.R. Dr. Franz Parthe dankte der Stiftungsdirektorin im Namen aller Teilnehmer für die Einladung und die festliche Bewirtung.

Den Ausführungen folgte eine Stadtführung zum Thema „Bamberg, die Stadt des Bieres.“ Das Altaufseesianer-Treffen schloss mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Johannes Hausmann



erschieden im Heinrichsblatt
Nr. 8 vom 20.02.2011,
Region Bamberg, Seite 22

Aus dem Hut gezaubert



„Spiel, Kunst und Theater für alle Tage“ – Fortbildung mal anders

Vom 23.-25.03.2011 besuchte ich eine Fortbildung in Gauting mit dem Titel „Aus dem Hut gezaubert – Spiel, Kunst und Theater für alle Tage“. Was im ersten Moment nach Handpuppen-Basteln und albernem Kinderkram klingt, entpuppte sich als die aufregendste und vielseitigste Fortbildung, die ich bis jetzt besuchen durfte. Angeleitet wurden die drei bunten und facettenreichen Tage von zwei sehr kompetenten und praxisnahen Pädagoginnen, die es schafften, dass es der durchwachsenen Gruppe von Teilnehmerinnen nie langweilig wurde. Inhaltlich wurden die Tage gefüllt mit kreativem Basteln und theaterpädagogischen Elementen. Zwischendurch bekamen wir verschiedene Anregungen und Vorschläge, welche Aktivitäten man mit den verschiedenen Altersgruppen unternehmen kann. Die Palette erstreckte sich von Kennenlern- und Rollen-Spielen, spielerischem Toben bis hin zu Ausschaltungsspielen. Natürlich haben wir stets die vorgestellten Spiele ausprobiert, was bei den Teilnehmerinnen immer auf positive Resonanz stieß. Die Abendgestaltung stand ebenfalls unter dem Thema „Spielen“. Dabei machten wir uns die Dunkelheit zu Nutze, schürten ein Lagerfeuer und spielten „Dreibein“ (Verstecken und Fangen) im nahegelegenen Wald oder bekamen Gruselgeschichten erzählt.

Im Großen und Ganzen war die Fortbildung für mich sehr lehrreich. Beeindruckend fand ich auch die Aufgeschlossenheit der anderen Teilnehmerinnen. Dadurch war es wesentlich einfacher seinem Spieltrieb freien Lauf zu lassen und somit ein großes Spektrum an Eindrücken und Erfahrungen mit nach Hause zu nehmen. Besonders meine Unterstufe hat davon profitiert, sei es beim „Zombieball“ oder „Werwolf“ spielen. Ebenso beim Himmelfahrtskommando, als keiner vom Ausschaltungsspiel „Lebensbändchen“ genug bekommen konnte und die Schüler/innen sichtlich Freude daran hatten, Felix Hott und mich in einem unbeobachteten Moment heimlich zu „ermorden“.

Jahrestagung

der bayerischen Internate und Tagesinternate



Ulrike Linz neues Vorstandsmitglied

Zur Jahrestagung der „Bayerischen Seminardirektorenkonferenz“ (BSK) trafen sich vom 20. bis 22. Januar 2011 20 Leiterinnen und Leiter von Internaten, Tagesinternaten und Ganztagschulen in kirchlicher Trägerschaft im Kloster Marienburg in Abenberg. Die BSK ist ein freiwilliger Zusammenschluss der katholischen Internate und Tagesbetreuungseinrichtungen in Bayern.

Nach einer Führung durch die frisch renovierten Räume der Ganztagsbetreuung der Mädchenrealschule Abenberg und der Besprechung des pädagogischen Konzepts berichteten die Teilnehmer von den Entwicklungen in ihren eigenen Einrichtungen. Auf der umfangreichen Tagesordnung standen auch die zukünftige Gestaltung der offenen Ganztagesbetreuung in Bayern und die Profilbildung in kirchlichen Internaten und Tagesinternaten. Einhellig wurde berichtet, dass kirchliche Erziehung und Betreuung gegenüber kostenlosen staatlichen Angeboten ein deutliches „Plus“ bei der Betreuungsqualität bieten würde. Viele Eltern seien bereit, für eine hervorragende Bildung, die nicht nur schulisches Lernen umfasse, auch die entsprechenden Mehrkosten zu tragen. Aus Österreich und der Arbeitsgemeinschaft der Südtiroler Heime waren die Kooperationspartner zur Tagung angereist, um den Austausch und die Weiterentwicklung der gemeinsamen Aufgaben auch international voranzutreiben.

Bei den Wahlen des Vorstandes schied Schwester Irmtraud Erlwein (Maria Ward Bamberg), die zum Schuljahreswechsel eine neue Tätigkeit aufnimmt, aus dem Vorstand aus. Bestätigt im Amt des 1. Vorsitzenden wurde Domvikar Rainer Schinko (Regensburger Domspatzen) und als 2. Vorsitzender Diakon Klaus Lerner (Studienseminar Albertinum, München). Als 3. Vorstandsmitglied wurde Ulrike Linz gewählt.

Themenschwerpunkte dieser Tagung waren die Berufungspastoral und die Weiterentwicklung des gemeinsamen Profils der beteiligten Einrichtungen. Das im Vorjahr entwickelte Qualitätslabel „Pro Juventute – Bündnis für den Respekt vor Kindern und Jugendlichen und deren Persönlichkeit“ wurde durch die anwesenden Direktorinnen und Direktoren nochmals besprochen und in seiner positiven Außenwirkung bestätigt. Dieses Qualitätszertifikat steht allen Mitgliedseinrichtungen, die sich freiwillig auf die hier gelegten Standards verpflichten, zur Verfügung.

Die Berufungspastoral – eines der wichtigsten und erfolgreichsten Betätigungsfelder der Mitglieder der BSK – wurde intensiv bearbeitet und diskutiert. Berufungen durch das Begleiten von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen und ihnen durch das tägliche Miteinander Wege aufzuzeigen, die eigene Berufung zu entdecken und zu entwickeln ist ein wichtiges Anliegen von Tagesbetreuungseinrichtungen und Internaten in kirchlicher Trägerschaft. Die Erfolge der vergangenen Jahrzehnte, nämlich dass aus den bayerischen Internaten, Tagesinternaten und Ganztagesbetreuungseinrichtungen neben Priestern, Diakonen, Pastoralreferent/innen, Gemeindefereferent/innen auch viele andere berufliche und ehrenamtliche Wege des kirchlichen Engagements hervorgegangen sind, zeigen die enorme Bedeutung dieser Häuser für die pastorale Praxis der Diözesen. Zu wenig Beachtung findet nach Ansicht der Tagungsteilnehmer die Tatsache, dass zahlreiche ehemalige Schüler in den verschiedensten Berufszweigen durch die Erziehung in kirchlichen Häusern durch eine bewusst christliche Einstellung als Multiplikatoren für den christlichen Glauben und die Verbundenheit zur Kirche dienen. Es sei schade, dass zur Zeit zuviel darüber gejammert würde, dass in den Familien keine christliche Sozialisation mehr stattfände und die Pfarrgemeinden nicht mehr an Kinder und Jugendliche herankämen. Alle Internate, Tagesinternate und Ganztagschulen in kirchlicher Trägerschaft leisteten diese wichtige pastorale Aufgabe auch in unserer heutigen Zeit mit großem Erfolg.

*Diakon Klaus Lerner
2. Vorsitzender der BSK*

Jubiläen

Sonja Schulz und Maria Sauer ausgezeichnet



Sonja Schulz (5.v.r.) und Maria Sauer (6.v.r.) im Kreise ihrer „Aufsöß-Familie“.

Insgesamt 40 Jahre wertvolle Arbeit geleistet – Je 20 Jahre Kochen und Reinigen im Dienste der Jugend

20 Jahre, das ist eine lange Zeit. Umso mehr freuten sich die Mitarbeiter/innen des Aufseesianums ihre Kolleginnen Sonja Schulz und Maria Sauer für deren zwanzigjährige Mitarbeit im Aufseesianum zu danken und auszuzeichnen. Stiftungsdirektorin Ulrike Linz bezeichnete Sonja Schulz und Maria Sauer als leuchtende Beispiele in Sachen Leistungsbereitschaft und Identifikation mit dem Dienst an der Jugend.

Ihren Dienst begann Küchenchefin Sonja Schulz vor 20 Jahren im Aufseesianum. Neben den Ordensschwestern war sie damals die junge Nachwuchskraft in der Küche. Seitdem die Auerbacher Schulschwestern dreizehn Jahre später ins Mutterhaus abgezogen wurden, leistet Sonja Schulz nun seit sieben Jahren als Küchenchefin unverzichtbare Arbeit im Aufseesianum. Heute ist sie sowohl für ihre Kolleginnen und Kollegen als auch für die Hausleitung als wichtige Leistungsträgerin nicht weg zu denken. Ulrike Linz freute sich darüber, dass Sonja Schulz viele neue Ideen einbringe und anpacke. Als beispielhaft nannte sie die Offenheit der Küchenchefin gegenüber den Wünschen und Anliegen der Schülerschaft. Sonja Schulz sei eine geradlinige, offene Teamspielerin par excellence, die das Küchenteam perfekt führe und zusammenhalte.

Zwei Teamspielerinnen per excellence





Anlässlich ihrer 20jährigen Betriebszugehörigkeit wurde ebenso Maria Sauer von den Kollegen gefeiert. „Du brauchst Dein Team und das Team braucht Dich“, so brachte Ulrike Linz das gute Miteinander auf den Punkt. Sie bezeichnete Maria Sauer als „hilfsbereite und engagierte Mitarbeiterin, die sich seit 20 Jahren stark für das Aufseesianum einbringt und eine wichtige Konstante im Reinigungsteam darstellt.“ „Haben kannst Du alles von Maria“ und „Nein sagen, kann sie nicht“, umschrieben sie zwei Kolleginnen. Egal ob beim Altaufseesianertreffen oder der Weihnachtsfeier – Maria Sauer ist dabei, wenn die Gemeinschaft auch einmal auf ehrenamtliche Hilfe außerhalb des alltäglichen Betriebes angewiesen ist. Stiftungsdirektorin Ulrike Linz dankte Maria Sauer (rechts im Bild) und überreichte beiden Jubilarinnen Präsente.

Johannes Hausmann



Verabschiedung von Herbert und Lina Geisler

Herbert Geisler war von 1969 bis 1992 hauptamtlicher Hausmeister im Aufseesianum. Seit seinem Ausscheiden pflegte er nun 19 Jahre lang ehrenamtlich den Rosengarten im Aufseesianum auf das Herrlichste mit viel Zeit und Liebe. Ihm und seiner Frau Lina, welche beide viele Jahre in der Hausmeisterwohnung des Aufseesianums gelebt und viel für das Aufseesianum getan haben, gilt der tiefste Dank und Respekt vor einer großen Lebensleistung. Nach deren Wegzug dankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Aufseesianums, Freunde und Weggefährten in einer Abschiedsfeier Herbert und Lina Geisler für viele gemeinsame Jahre und ein großartiges Engagement für das Aufseesianum.

Als Ehrengäste konnte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz Tochter und Schwiegersohn der Jubilare, Auerbacher Schwestern sowie die ehemaligen Seminardirektoren Martin Schenk und Pfarrer Otto Rauh begrüßen.

„Nummer 1a und 1b, so werden Sie beide in der Inventarliste des Aufseesianums geführt. Wenn Ihre Tochter wüsste, dass sie noch eine Ablösesumme für sie bezahlen muss, hätte sie sich das vielleicht noch überlegt, denn wir gehen nicht nach Zeitwert, sondern nach eigentlichem Wert. Sie beide sind nämlich als ehrenamtliche Helfer und ganz liebe Menschen einfach unbezahlbar,“ so die Stiftungsdirektorin zu Herbert und Lina Geisler.

Ulrike Linz erinnerte an typische Situationen, die ihr immer gezeigt hätten, wie wertvoll Althausmeister Herbert Geisler auch nach seiner hauptamtlichen Zeit für das Haus war. Eine typische Situation sei zum Beispiel gewesen als Architekt und neuer Hausmeister darüber rätselten, wo die Rohrleitung langginge. Der Architekt wusste die Lösung: „Wir müssen den ‘alten Hausmeister’, Herrn Geisler, fragen.“ Tatsächlich wusste dieser stets Rat.



Ulrike Linz bedankte sich auch im Namen ihrer Vorgänger Martin Schenk und Pfarrer Otto Rauh für 41 Jahre „Leben für das Aufseß“ mit den Worten: „Für Ihre überaus angenehme Art der Zusammenarbeit, für das riesige Engagement dem Haus gegenüber - auch nach ihrer aktiven Hausmeisterzeit, die ja dann doch viele Jahre noch aktiv war - vielen Dank. Sie werden uns immer verbunden bleiben, das weiß ich. Sie sind uns immer herzlich willkommen!“

Damit Familie Geisler in Zukunft nicht ganz ohne Aufseesianum auskommen muss, überreichte Ulrike Linz ein Gemälde vom Innenhof des Aufsees'schen Rosengartens, der viele Jahre der „Geisler'sche Rosengarten“ gewesen ist.

PWS Bamberg – jetzt staatlich anerkannt



In diesem bald zu Ende gehenden Schuljahr 2010/2011 besteht die PWS Bamberg vier Jahre. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass das Bildungsangebot der PWS in Bamberg angekommen ist.

Die ersten beiden Jahrgänge konnten jeweils mit einer Erfolgsquote von nahezu 97% den Weg in die berufliche Zukunft antreten, der aktuelle Jahrgang befindet sich bereits mitten in der Abschlussprüfung.

Aufgrund der bisherigen Leistungen kommt es nicht von ungefähr, dass der PWS Bamberg durch das Bayerische Kultusministerium die staatliche Anerkennung erteilt wurde, und dies, frühestens möglich, bereits nach drei erfolgreichen Schuljahren.

Es versteht sich von selbst, dass den Prüfungen eine intensive Vorbereitungsphase in den Fächern vorausgegangen ist, in denen die Schüler examiniert werden. Mit tatkräftiger Unterstützung aller beteiligten Lehrkräfte wurde der Grundstein für ein erfolgreiches Ablegen der Prüfungen gelegt.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, arbeiten wir daran, die Lernbedingungen immer wieder zu optimieren. Da sich die Schule etabliert hat, wurden ab dem aktuellen Schuljahr die Schülerzahl pro Klasse auf durchschnittlich 20 gesenkt, um Lernbedingungen weiter zu optimieren.

Neben dem Unterricht ist es auch ein wichtiges Anliegen der Schule, die Startchancen ihrer Schüler für einen gelungenen Einstieg in die Arbeitswelt zu verbessern. Entsprechend groß war die Freude darüber, dass wir als Schule den Status eines autorisierten Prüfungszentrums für den europäischen Computerführerschein erhalten haben. Alle Schüler, auch externe, haben damit die Möglichkeit, an der PWS Bamberg diesen ECDL zu absolvieren.

Schließlich ist für die Jugendlichen, die bald einen Beruf wählen müssen, der Besuch des BIZ fast obligatorisch, also auch für die Schüler der PWS. Ebenso ist ein Mitarbeiter des Arbeitsamtes regelmäßig in der Schule, um in Einzelgesprächen beratend den beruflichen Einstieg zu unterstützen.

Die feierliche Überreichung der Abschlusszeugnisse wird dieses Schuljahr, das gerade für die Abschlusschüler mit viel Arbeit und Fleiß verbunden war, abrunden. Hoffentlich gehen möglichst viele ihrer Berufswünsche in Erfüllung und der Besuch der PWS war der Anfang einer guten Karriere in einem Wunschberuf.

Bamberg, im Juli 2011

*Matthias Dörfler
Schulleiter der
Privaten Wirtschaftsschule Bamberg*

ANZEIGE

www.pws-bamberg.de

Private
Wirtschaftsschule
Bamberg



Die Private Wirtschaftsschule Bamberg ist neu gegründet und erweitert das Bildungsangebot für junge Menschen aus Bamberg und Umgebung. Beheimatet sind wir mitten im Herzen Bambergs am Aufseesianum und damit an einer traditionsreichen Herberge für Schüler.

Die PWS-Bamberg:

- führt in der zweistufigen Form innerhalb von zwei Schuljahren zum Wirtschaftsschulabschluss (mittlere Reife),
- setzt dabei Schwerpunkte in kaufmännisch-praxisorientierten Bereichen,
- ermöglicht den Schulabgängern deshalb die Verkürzung einer kaufmännischen Ausbildung um ein Jahr,
- legt das Fundament für den Besuch von anderen weiterführenden Schulen (z. B. Fachoberschule).

Informationen und Kontakt:

Private Wirtschaftsschule der gemeinnützigen Quadriga GmbH, Aufseßstr. 2, 96049 Bamberg,
Schulleiter: Dipl.-Vw. Matthias Dörfler, Telefon: 0951 9179350, Fax: 0951 9179351, Mobil: 0176 20558900,
E-Mail: doerfler@pws-bamberg.de, Internet: www.pws-bamberg.de

www.pws-bamberg.de



Aufseß-Polo-Shirts

vom Förderverein bezuschusst!

Wer möchte ein Aufseß-Polo-Shirt haben?
Die bordeaux-farbenen Polos kosten 20 €.

Für Schüler/innen des Aufseesianums gibt's einen Sonderpreis. Der Förderverein bezuschusst den Kauf eines Shirts durch einen Schüler / eine Schülerin mit 5 €. So können wir die bedruckten JAKO-Polos den Schüler(inne)n zu einem Sonderpreis von 15 € anbieten.

Die Damen-Polos bieten wir in folgenden Größen an:
34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48

Die Herren-Polos bieten wir in folgenden Größen an:
S, M, L, XL, XXL, XXXL, 4XL

Bestellungen richten Sie bitte an sekretariat@aufseesianum.de

ANZEIGE

Bauunternehmen

VALENTIN REINFELDER

Qualität am Bau seit 1930

GmbH & Co. KG



Valentin Reinfelder GmbH & Co. KG • Sturzstr. 16 • 96049 Bamberg
Tel.: 09 51 / 61 95 9 • Fax: 09 51 / 61 92 5 • eMail: reinfelder-bau@t-online.de



*Unser Mittelstufen-Studiersaal (9. Klasse)
mit Präfekt Johannes Hausmann*



*Unser Mittel- Oberstufen-Studiersaal
mit Präfekt Claus Peter (Raul)*



www.aufseesianum.de